KARATE AKTUELL

Offizielles Magazin des Karate-Dachverbandes Nordrhein-Westfalen e.V.

Jahrgang 28 Ausgabe 3 / 2017

50 Jahre Yuishinkan in Deutschland

Spitze!
NRW dominiert DM Leistungsklasse.

Vereinsjubiläen
40 Jahre BSC Oberhausen & Asahi Rheda-Wiedenbrück

#beimSportgelernt
LSB-Ausstellung im Sportministerium

Der KDNW e.V. ist Mitglied im:

DKV LANDESSPORTBUND NORDRHEIN-WESTFALEN

Titelseite:

Großes Bild: 50 Jahre Yuishinkan Goju-Ryu in Deutschland. Hanshi Fritz Nöpel (2.v.l.) mit KDNW-Präsident Rainer Katteluhn (2.v.r.), KDNW-Geschäftsführer Horst Nehm (l.) und KDNW-Kampfrichterreferent Uwe Portugall (r.) anlässlich der Feierlichkeiten in Kamen.

Kleines Bild links: Der KDNW schneidet bei der Deutschen Meisterschaft der Leistungsklasse als erfolgreichster Landesverband ab!

Kleines Bild rechts: Auch bei der Deutschen Meisterschaft Jugend, Junioren & u21 waren tolle Erfolge (27 Medaillen!) zu verzeichnen, wie z.B. die Goldmedaillen des Mädels-Teams mit (v.l.) Ardonika Plava, Anna-Marie Woltering, Evelin Laitenberger und Jasmin Königs unter der Regie von Landestrainerin Susanne Nitschmann (r.).

Alle Fotos: Ralf Wolbers

Mitmach-Aktion

Gewinnt eine Reportage über euer Dojo!

Was gibt es zu gewinnen?

Einen Vor-Ort-Pressetermin mit der KDNW-Pressereferentin und eine mind. 2-seitige Reportage in Wort und Bild über euch in der Karate Aktuell 4/2017 (inkl. Online-Veröffentlichung auf www.kdnw.de und bei facebook).

Wer kann mitmachen?

Alle KDNW-Mitgliedsvereine, außer den Sieger vorangegangener vergleichbarer Mitmach-Aktionen.

Wie können wir mitmachen?

Schickt ein (1) aussagekräftiges Foto (Bildautor bitte angeben) zusammen mit einer prägnanten Begründung, warum ihr gewinnen solltet (max. 340 Zeichen inkl. Leerzeichen) unter Angabe eures Vereinsnamens bis spätestens zum 10. September 2017 per E-Mail mit dem Betreff „Mitmach-Aktion“ an e.m.altmann@kdnw.de.

Wer gewinnt?

Ihr entscheidet! Es gewinnt das Dojo, dessen Einsendung im Abstimmungszeitraum (14. bis 21. September 2017) auf der KDNW-facebook-Seite die meisten „Gefällt-mir-Angaben“ bekommt.

Was müssen wir sonst noch wissen?

Der Vor-Ort-Pressetermin wird nach Vereinbarung zwischen dem 25. und 29. September 2017 bei euch durchgeführt. Und: Der Rechtsweg ist natürlich ausgeschlossen!

Editorial

Liebe Leserinnen & Leser!

Wir schreiben das Jahr 2017 und es gibt einige stattliche und runde Jubiläen zu feiern: Ein halbes Jahrhundert Yuishinkan Goju-Ryu in Deutschland zum Beispiel (ab S. 12) oder das 40-jährige Vereinsbestehen des BSC Oberhausen und des Asahi Rheda-Wiedenbrück (S. 34).

Enorm erfreulich ist auch das phänomenale Abschneiden des NRW-Teams bei den Deutschen Meisterschaften der Leistungsklasse zu nennen: Der KDNW setzte sich an die Spitze des Ländervergleichs (ab S. 26)!

27 Medaillen bei der DM Jugend, Junioren und u21 stellen zudem unsere fantastische Nachwuchsarbeit eindrucksvoll unter Beweis (ab S. 22).

Auch bei der Deutschen Hochschulmeisterschaft (S. 15) und dem Deutschen Goju-Ryu-Cup (S. 14) konnten die Karateka aus dem KDNW Erfolge verbuchen.

Gleiches gilt für das u21-Randori (S. 20), den Westerwald-Cup (S. 16) und die Rheinland-Pfalz-Open (S. 16).

Im KDNW selbst fanden noch die Landesmeisterschaften der Altersklassen Jugend, Junioren und u21 (S. 21) sowie die Bezirksmeisterschaften Köln und Düsseldorf (S. 20) statt.

Viele Karateka der verschiedenen Stile haben in den vergangenen Monaten ihre Dan-Prüfung bestanden (ab S. 8).

Im stiloffenen Karate gibt es Neues zu berichten, werden doch zukünftig Kobudo, Kyusho und Taijiquan integriert (S. 11).

Stilübergreifend haben die Kampfrichter/innen des KDNW Kata trainiert – nicht ohne philosophische Hintergründe (S. 17). Und kennt ihr eigentlich schon das neue Signal für Senshu (S. 16)?

In der breiten Öffentlichkeit fristet Karate leider meist immer noch ein eher stiefkindliches Dasein – die Wahrnehmung weiter zu verbessern war der Wunsch, der den KDNW zur Beteiligung an der Kampagne #beimSportgelernt des Landessportbundes NRW veranlasste. Es scheint ein Stück weit geglückt: Mit STARKsein haben wir es in die Top 20 der beliebtesten Motive geschafft und sind aktuell im Sportministerium ausgestellt (S. 7 und Rückseite des Heftes).

Karate muss nicht immer im heimischen Dojo stattfinden – so sind die Overather Karateka nach Fuerteventura (S. 32) und Luise nach China (S. 33) gereist. Wie unterschiedlich das Training dabei ausfallen kann und warum, hierfür gibt der neue KARATEbyJesse-Artikel „Drei Unterschiede zwischen östlichem und westlichem Karate“ ein paar Anhaltspunkte.

Weitere Artikel und Fotos aus den Dojos (ab S. 32) und dem Verband runden dieses Ausgabe ab.

In der Heftmitte findet ihr außerdem die Ausschreibung zum zweiten KDNW-Tag: Ein großer Verbandslehrgang für Karateka aller Altersklassen und Gürtelgrade am 11. November 2017 in Overath!

Außerdem würde ich mich freuen, wenn ihr euch mit eurem Verein an der großen Mitmach-Aktion 2017 beteiligen würdet! Es gibt eine Reportage über euch in der nächsten Karate Aktuell zu gewinnen – da könnt ihr dann mal allen erzählen, was Karate für euch eigentlich so ausmacht und warum das Training bei euch so schön ist... Alle Infos findet ihr auf der linken Seite!

Alle Kontaktmöglichkeiten und Ansprechpartner/innen des KDNW stehen auf der letzten Seite.

Redaktions- und Anzeigenschluss für das nächste Heft ist am 24. September 2017!*

Bis dahin bleibt gesund und dem Karate treu!

Mit sportlichen Grüßen,
Eva Mona Altmann

* Einsendungen aus den Mitgliedsvereinen und von Anzeigenkunden bitte an e.m.altmann@kdnw.de. Kein Anspruch auf Veröffentlichung. Redaktionelle Kürzungen und Ergänzungen vorbehalten.

Themenvorschau Karate Aktuell 4/2017:

Ruhr Games
—
KARATEbyJesse
—
German Open
—
WGKF-Cup
—
Budokan Cup
—
Ergebnis Mitmach-Aktion
—
Bezirksmeisterschaften Detmold, Arnsberg, Westfalen

6 **Kata-Bundeskader**
Osterlehrgang in Maintal

Neue Vereine
im KDNW

Trainerassistent/in
KDNW-Ausbildung
für Jugendlichen 2017

KDNW-Wettkampf
Aus- und Einschreibung
via Sportdata

7 **#beimSportgelernt**
Ausstellungseröffnung
im Sportministerium:
KDNW unter den
beliebtesten Motiven

8 **Neue Dan-Grade**
im KDNW

10 **Aus dem SOK**
Neues

11 **SOK**
Fortbildung für
Interessierte

Goju-Ryu
Effektive
Selbstverteidigung

Ehrungen
des KDNW
beim Verbandstag

12 **50 Jahre**
Yuishinkan Goju-Ryu
in Deutschland

14 **Deutscher
Goju-Ryu-Cup**
am 20. Mai 2017
in Walldürn

15 **Deutsche
Hochschulmeisterschaft**
Elf Medaillen
gehen nach NRW!

16 **Westerwald-Cup**
KDNW-Karateka
mischen ganz vorne mit!

EKF
KDNW-Kampfrichterin
besteht höchste Lizenz.

Rheinland-Pfalz Open
22. Internationaler
Krokoyama-Cup

Senshu
Neues Signal

Inhalt

17 **Aller guten Dinge sind drei?**
Stilübergreifendes Kata-Training der KDNW-Kampfrichter/innen

18 **KDNW-Tag**
Am 11. November 2017 in Overath

20 **Köln & Düsseldorf**
Bezirksmeisterschaften

u21-Randori
22 Medaillen für den KDNW

Europameisterschaft
der Leistungsklasse

21 **Landesmeisterschaften**
Jugend, Junioren & u21

22 **27 Medaillen für den KDNW!**
Deutsche Meisterschaften Jugend, Junioren & u21 in Erfurt

26 **Einfach Spitze!**
KDNW dominiert bei der DM Leistungsklasse!

30 **KARATEbyJesse**
Drei Unterschiede zwischen östlichem und westlichem Karate

32 **Unter Palmen**
Trainingsreise

Kyusho
Lehrgang in Bochum

Kata-Nacht
im Hangetsu Dojo Krefeld

33 **Gegen Gewalt**
Spendenaktion fürs Frauenhaus

Luises Traum
Karate meets Kung Fu in China

Unsui Dojo
Lehrgang mit Fritz Nöpel

34 **40 Jahre**
Asahi Rheda-Wiedenbrück

40 Jahre
BSC Oberhausen

5 Jahre
Shotokan Karate Dojo Yorokobi St. Tönis

35 **Kontaktmöglichkeiten**
und Ansprechpartner

Impressum

Kata-Bundeskader

Osterlehrgang in Maintal

von Christian Karras

Nach der Talentkader-Sichtung Anfang des Jahres fand vom 14. bis 16. April 2017 schon der zweite Lehrgang unter der Leitung von Christine Heinrich für die jüngsten DKV-Kadermitglieder im Rahmen des Osterlehrgangs in Maintal statt. Annika Jürgensmann (KC Sennestadt), Brianna Jenniches und Kyomi Kettler (beide Bushido Bonn) repräsentierten mit tollen Leistungen den KDNW. Herzlichen Glückwunsch zu eurer Nominierung in den Kader! Vervollständigt wurden die Teilnehmenden durch den A-, B-, und C-Kata-Kader auf Einladung von Bundestrainer Efthimios Karamitsos. Für den KDNW dabei: Andreina Knoke (Lemgo-Lippe), Yannick Drescher (Zanshin Bergisch Gladbach) und Roman Lux (USC Duisburg). Auch Sonja Schiffmann nahm als KDNW-Kadermitglied teil.

Foto: Karras

Neuer Verein im KDNW

Shobushinkai e.V.
Axel Maluschka
Eifelstr. 22
53119 Bonn
Tel.: 0228/4467330
E-Mail: verein@shobushinkai.de
Stilrichtung: Koshinkan
DKV-Nr.: 5064

Asahi Karate Do e.V.
Thomas Winkler
Rather Broich 12
40472 Düsseldorf
Tel.: 0211/91344894
E-Mail:
AsahiKarateDo2016@gmail.com
Stilrichtung: Wado-Ryu
DKV-Nr.: 5057

Trainerassistent/in

KDNW-Ausbildung für Jugendliche 2017

Foto: Nitschmann

von Johannes Hermann

Vom 24. bis zum 28. Mai 2017 durfte ich im Auftrag meines Vereins (1. Karate Ag Kölner Schulen e.V.) die KDNW-Ausbildung zum Trainerassistenten besuchen, in der ich viel über Training gelernt haben.

Am Mittwochnachmittag fuhr ich los. Als ich am frühen Abend ankam und die anderen Teilnehmer/innen begrüßt hatte, gingen wir erst einmal zum Abendessen. Nach dem Abendessen begrüßten uns die Referenten offiziell und wir belegten unsere Häuser. Dann ging die Ausbildung auch schon los und wir trafen uns in der Halle und lernten die Gruppe kennen.

In den folgenden Tagen lernten wir viel über koordinative und konditionelle Fähigkeiten und über die Gestaltung sowie den Aufbau einer Trainingseinheit. Die Lerneinheiten bestanden immer aus einem theoretischen und einem praktischen Teil, so besprachen wir beispielsweise die koordinativen Fähigkeiten und durften anschließend in Gruppen Übungen für die Einstimmungsphase des Trainings entwerfen und diese mit der Gesamtgruppe durchführen.

Aber wir lernten auch einiges ohne unsere Trainer, so konnten wir durch angeregte Gruppengespräche an den Abenden exzellent Erfahrungen und Tipps austauschen und noch einiges voneinander lernen.

Ich freue mich bereits darauf, das Gelernte im Vereinstraining umzusetzen und die Tipps anzuwenden.

Wettkampf

Ausschreibungen, Meldungen, Zeitpläne, Listen und Ergebnissen ab sofort nur noch via Sportdata

von Eva Mona Altmann

Zur Vereinfachung der Organisationsabläufe bitte den folgenden allgemeinen Hinweis zu allen Turnieren des KDNW beachten: Die Ausschreibung sowie die Anmeldung erfolgen direkt über die Internetplattform Sportdata. Dort sind ebenfalls jeweils die Auslosungen, Zeitpläne und Wettkampfergebnisse einsehbar. Über die Webseite und auf Facebook werden natürlich weiterhin aktuelle Infos (z.B. Terminänderungen) sowie die Artikel und Fotos zu den Veranstaltungen veröffentlicht.

WWW.SPORTDATA.ORG/KARATE

#beimSportgelernt

Ausstellungseröffnung im Sportministerium: KDNW unter den beliebtesten Kampagnenmotiven

Großes Bild: KDNW-Präsident Rainer Katteluhn (M.) und KDNW-Pressereferentin Eva Mona Altmann (2.v.l.) mit NRW-Sportministerin Christina Kampmann (2.v.r.), LSB-Vizepräsidentin Gisela Hinnemann (r.) und Axel Weber vom Kooperationspartner West-Lotto (l.) . Kleine Bilder (v.l.): Kampagnen-Botschafter Markus Rehm im Gespräch mit Kiyo Kuhlbach vom LSB; bei der Vorstellung des KDNW-Motivs „STAKR sein" war auch KDNW-Geschäftsführer Horst Nehm (l.) zugegen.

von Eva Mona Altmann

Am Montag, den 12. Juni 2017 wurde die Ausstellung zur LSB-Kampagne #beimSportgelernt mit den beliebtesten Kampagnen-Motiven im Sportministerium in Düsseldorf eröffnet.

Zugegen waren die NRW-Sportministerin Christina Kampmann, LSB-Vizepräsidentin Gisela Hinnemann, Kampagnen-Botschafter Markus Rehm, Axel Weber vom Kooperationspartner West-Lotto und Vertreter einiger der an der Kampagne beteiligten Fachverbände.

Für den Karate-Dachverband NRW e.V. waren Präsident Rainer Katteluhn, Geschäftsführer Horst Nehm und Pressereferentin Eva Mona Altmann dort; Fotograf Dr. Hans-Peter Schaub war leider terminlich verhindert.

Bei ihrer Vorstellung des Motivs STARKsein betonte Eva Mona Altmann, dass es dem KDNW eine Herzensangelegenheit gewesen sei, die noch junge paralympische und olympische Sportart Karate und einen ihrer wichtigsten Soft Skills im Rahmen der LSB-Kampagne einer breiten Öffentlichkeit präsentieren zu können. Motiv und Slogan seien dabei das Ergebnis einer sehr gelungenen Teamarbeit gewesen: Angefangen bei der Unterstützung durch den KDNW-Vorstand, bei dem sie mit der Idee einer Beteiligung "offene Türen eingerannt" habe über das große Know-How und das Engagement des Fotografen Dr. Hans-Peter Schaub sowie den unermüdlichen Einsatz der jungen Laien-Fotomodels und die Bereitsstellung der Location durch den Budokan Bochum bis hin zur konstruktiven Zusammenarbeit mit dem LSB in Person von Frau Kiyo Kuhlbach sowie dem sich stimmig ergänzenden Zusammenspiel der verschiedenen Kampagnenmotive und Slogans.

Die interessierten Nachfragen der Sportministerin sowie das Feedback seitens der Verbandsvertreter und von Herrn Axel Weber von WestLotto zeigten, dass dem KDNW hier ein wertvoller Beitrag zu einer breiteren und positiven Wahrnehmung des Karate in der Öffentlichkeit gelungen ist.

Die Ausstellung ist noch bis zum 31. Juli 2017 im Sportministerium zu sehen.

Foto: Altmann

7. Dan

Haydar Aksünger	Koshinkan

5. Dan

Ralf Budde	Goju-Ryu
Detlef Hartmann	SOK
Michael Nitschmann	SOK
Stefan Thole	Goju-Ryu
Sandra Winter	Goju-Ryu

4. Dan

Jürgen Alders	SOK
Ralf Baier	Goju-Ryu
Andreas Beike	Goju-Ryu
Thomas Beu	Shotokan
Heinz Broich	SOK
Andreas Di Leva	Shotokan
Frank Herholt	Shotokan
André Lux	Shotokan
Vinzenz Skrzypek	Shotokan
Christiane Vogel	Shotokan

3. Dan

Marco Born	Goju-Ryu
Frank Brzezina	Goju-Ryu
Thomas Feld	Goju-Ryu
Simon Gartmann	SOK
Ruth Haustein	Shotokan
Christa Maria Knoke	Goju-Ryu
Nathalie Kölschbach	Goju-Ryu
Margit Kronisch	Shotokan
Jörg Marciniak	Goju-Ryu
Martin Nienaber	Goju-Ryu
Rego Preisendörfer	Shotokan
Sasa Salihagic	Shotokan
Andreas Schönberg	Goju-Ryu
Vanessa Schlegel	Goju-Ryu
Bernhard Seyfarth	Shotokan
Jakob Tymczak	Shotokan

2. Dan

Reinhard Antkowiak	Goju-Ryu
Sascha Camenzin	Goju-Ryu
Tamara Creutz	Shotokan
Norbert Diesing	Koshinkan
Safet Gimolli	Goju-Ryu
Stefan Gillessen	Shotokan
Gabriele Hauke-Broich	Goju-Ryu
Roman Hein	Shotokan
Jan Henke	Koshinkan
Marcus Hoffmann	SOK
Linda Hovemeyer	Shotokan
Robert Hupe	Shotokan
Reiner Kloeters	Shotokan
Matthias Kollek	Shotokan
Monika Kraemer	Goju-Ryu
Sascha Maihöfer	Shotokan
Michael Meier	Shotokan
Josef Mlawski	SOK
Fabrizio Netti	Goju-Ryu
Margot Ortmann	Shotokan
Armin Pinnow	SOK
Michael Pittscheidt	Goju-Ryu
Kai Praske	SOK
Alexander Thiebes	SOK
Hans-Werner Tüttenberg	SOK
Dieter Wallrand	Goju-Ryu
Monika Wallrand-Mahlberg	Goju-Ryu
Sandra Wiegers	Goju-Ryu
U.v.Willamowitz-Moellend	SOK

Neue Dan-Grade im Koshinkan, darunter der 7. Dan für Haydar Aksünger (2.v.l.).

Foto: Feemer

Dan-Prüfungstermine

Die aktuell gemeldeten Dan-Prüfungen sind auf der DKV-Seite gelistet, über die auch die Anmeldung für den jeweiligen Termin erfolgt. Eine Sortierung nach Bundesland und/oder Stilrichtung ist dort möglich.

WWW.KARATE.DE

Glückliche Gesichter in Gelsenkirchen.
Foto: KD Gelsenkirchen-Buer.

Sechs neue Dan-Grade in Bad Salzuflen.
Foto: Herholt

1. Dan

Isabel Adam	SOK	Heinrich Kampschulte	Goju-Ryu
Sonja Albers	Goju-Ryu	Silvia Klinkow	Shotokan
Susanne Ahmann	Goju-Ryu	Julia Knoller	Goju-Ryu
Claudia Berkemeier	Goju-Ryu	Dimitri Kodrin	Goju-Ryu
Mia Brandt	SOK	Birgit König	Shotokan
Michael Braun	Goju-Ryu	Maria-Anna Kruger	SOK
Birgit Buddendiek	Shotokan	Robert Lambertz	Shotokan
Mirac Demirci	SOK	Matthias Nanz	Goju-Ryu
Talha Demiric	SOK	Patrizia Nicolini	Goju-Ryu
Tobias Dluhosch	Goju-Ryu	Elisabeth Pörschke	Goju-Ryu
Silvia Drechsler	Shotokan	Celine Pötzl	Goju-Ryu
Heinrich Duda	Goju-Ryu	Judith Raß	SOK
Ralf Flege	Goju-Ryu	Christian Schophuis	Goju-Ryu
Alberto Fuchslocher	Goju-Ryu	Jutta Schriewer	Goju-Ryu
Malte Glowinkel	Shotokan	Juliane Schulze	SOK
Kai Goetze	Goju-Ryu	Ingrid Johanna Specht	Goju-Ryu
Heiko Herrmann	Goju-Ryu	Jakub Spocinski	Shotokan
Carsten Hindemith	Goju-Ryu	Sasa Stambolija	Shotokan
Pia-Sophia Hoffmann	SOK	S. Tschunkert	Goju-Ryu
Cedric Tuncai Holtwick	Goju-Ryu	Rocco Vella	Koshinkan
Hans-Jürgen Howein	Goju-Ryu	Michael Vogt	Koshinkan
Andres-Esteban Izquierdo	Goju-Ryu	Anna-Marie Woltering	Goju-Ryu
Niklas Johr	Goju-Ryu	Michael Wostrack	Goju-Ryu
Cora Jungbluth	SOK	Michaelle Zeiger	Goju-Ryu
Waldemar Jürgensmann	Koshinkan		
Heidi Kaech	Goju-Ryu		

Junior-Dan

Leif Dreyer	Goju-Ryu
Lukas Herbrügger	Goju-Ryu
Pia Klusekämper	Goju-Ryu
Maria Kost	SOK
Alina Krämer	Goju-Ryu
Carla Rickershenrich	Goju-Ryu

Herzlichen Glückwunsch!

Keine Gewähr.
Kein Anspruch auf Vollständigkeit.

Erfolgreiche Dan-Prüflinge im Mai 2017 in Kamen.
Foto: Buck

Neues aus dem SOK

Auf der Versammlung der SOK-Vereine am 2. April 2017 wurde Ludwig Binder wieder zum Koordinator SOK, Dieter Kießwetter erstmalig zu seinem Stellvertreter gewählt. Eine ihrer Aufgaben wird es sein, Kobudo, Kyusho-Jitsu und Taijiquan in das Sportprogramm des KDNW zu integrieren.

von Dieter Kießwetter

Diese drei Kampfkünste sind seit 2013 bzw. 2016 (Taijiquan) im Stiloffenen Karate des DKV angesiedelt und werden bereits in einigen Landesverbänden praktiziert.

Hinter dem Begriff Kobudo (dt. „alte Kriegskunst") verbirgt sich der Umgang mit zu Waffen umfunktionierten Werkzeugen und Alltagsgegenständen wie z. B. Sichel (Kama) und Paddel (Eku). Als die Japaner im 16. Jahrhundert Okinawa besetzten und das Tragen von Waffen verboten, systematisierte man die Handhabung der „Bauernwaffen". Parallel dazu fand auch die Weiterentwicklung der waffenlosen Kampfsysteme statt, sodass sie damals eine Einheit bildeten mit ähnlichen Stellungen und Techniken. Teilweise wird Kobudo auch heute noch in einigen Karatestilen regelmäßig geübt. Hauptwaffen sind Bo, Sai und Tonfa, der als „Mehrzweckeinsatzstock" der Polizei weltweit im Einsatz ist.

Während vom Kobudo die meisten Karateka noch eine klare Vorstellung haben, herrschen beim Kyusho-Jitsu viele Unklarheiten und Vorurteile. Die Behauptung, dass man beim Üben dauernd Menschen k. o. schlägt, ist genauso „wahr" wie die Aussage, dass beim Karate laufend Holzbretter und Ziegelsteine zerschlagen werden! Kyusho-Jitsu beinhaltet das Wissen um die empfindlichen Stellen des menschlichen Körpers und den optimalen Einsatz von Hebeln, Griffen, Schlägen und Tritten darauf. Die „Kunst der Vitalpunkte" lässt sich systematisch in den Bereichen Selbstverteidigung und Kata-Bunkai einsetzen. Manch „exotische"

Karatetechnik wie z. B. Ippon-Nukite kann als Stich oder Druck auf Nervenpunkte an Weichteilen oder auch als Fingerhebel effizient eingesetzt werden. Diese Anwendungen sind sehr schmerzhaft; mit ihnen kann man Angreifer kontrollieren und für kampfentscheidende Folgeaktionen positionieren. Doch werden wir bei Seminaren und Prüfungen des KDNW (Fünf der derzeit 16 A-Prüfer des DKV sind aus NRW.) strikt darauf achten, dass kein K.O. ausgeführt wird!

Taijiquan wird meist den Gesundheits- und Meditationsübungen zugeordnet. Doch betont man damit nur eine Seite der „Kampfkunst nach dem höchsten Prinzip" (tai = groß, ji = Äußerste, quan = Faust, Kampfkunst), die sowohl Waffen wie Stock, Schwert und Säbel als auch Hebel, Schläge und Tritte gegen empfindliche Stellen des menschlichen Körpers kennt. Wenn es ursprünglich ein Kampfsystem ist, warum wird es dann „in Zeitlupe" praktiziert? „Taijiquan übt man langsam, damit man es schnell richtig macht!", so die Antwort eines chinesischen Meisters auf diese Frage. Fast alle Stile haben auch schnelle Formen mit explosionsartigen Techniken. Beispielhaft sei hier die Faustform „Pao Chui" (dt.: Kanonenschlag) genannt; schon bei der lauten Aussprache des Wortes „Pao" hört man lautmalerisch den Klang der Kanone. Interessanterweise finden sich erste schriftliche Anweisungen für Angriffe auf empfindliche Körperstellen in Dokumenten des Taijiquan aus dem 19. Jahrhundert!

Viele Techniken des Taijiquan, wie „Das Webschiffchen schleudern links", sind dem damaligen Lebensalltag entnommen. In der Anwendung wird mit der rechten Hand der Arm des Gegners abgewehrt, gefasst und weggezogen, gleichzeitig geht mit dem Handballen der linken der Konter zum freien Ende der elften Rippe, unter der sich die Leber befindet.

Taijiquan lässt sich wie Kobudo und Kyusho-Jitsu gut in das Training von Karatevereinen

Fotos: Kießwetter

integrieren. Zielgruppen sind primär Breitensportler/innen und Lebensältere (Jukuren), aber auch Wettkampfsportler/innen können damit z. B. das Entspannen, Loslassen und Sinken sowie die Feinstformen von Bewegungen in Zeitlupe üben. Für Kinder, und nicht nur für diese, sind die Tierformen des Taijiquan geeignet. Oftmals sind Interessenten auch die Familienangehörigen von Karateka, die etwas Sport machen möchten, denen aber das normale Training zu hart ist.

Wie geht es weiter mit Kobudo, Kyusho-Jitsu und Taijiquan im KDNW? Als nächstes wird per E-Mail eine Umfrage durchgeführt, um zu ermitteln, wo diese drei Kampfkünste bereits geübt werden. In der zweiten Jahreshälfte 2017 wird es auf Seminaren und Lehrgängen möglich sein, die „Neuen" kennenzulernen.

E-Mail:
d.kiesswetter@kdnw.de

Foto: Barthen

SOK

Fortbildung für Interessierte

von Stephan Barthen

Im Rahmen der von SOK-Koordinator Ludwig Binder ins Leben gerufenen monatlichen Fortbildungen für SOK-Trainer/innen, -Prüfer/innen und Interessierte fand am 18. März 2017 eine dieser Fortbildungen im Dojo Takez-Cologne in Köln-Höhenhaus statt. Ziel dieser Kurzlehrgänge ist es, eine kontinuierliche kostenlose Fortbildung anzubieten, wobei es natürlich keine Pflichtveranstaltungen sind. Die Dauer beschränkt sich auf etwa 2,5 Stunden, gesplittet in einen zweistündigen Praxisteil und einen halbstündigen theoretischen Teil. Das Motto „weniger ist mehr" spiegelt sich in den wenigen aber dafür sehr intensiv trainierten Kombinationen wider. Nachdem ich schon mehrere dieser Lehrgänge besucht habe, kann ich sagen, dass die wechselnden Trainer und die unterschiedlichten Trainingsorte in NRW dem Ganzen eine besondere Würze verleihen. Ich bleibe dabei!

Goju-Ryu

Effektive Selbstverteidigung

von Heike Buck

Der dritte Dansha-Lehrgang des Jahres fand am 23. April unter der Leitung von Tobias Zöllner (5. Dan) und Felix Lehmann (4. Dan) im Honbu Dojo in Kamen statt. Thema: Selbstverteidigung.

Die theoretische Einführung stand unter der Fragestellung: „Wie soll man im Ernstfall reagieren?" Tobias erläuterte die § 32 und 33 des StGB mit dem Hinweis, dass hier und heute der eingetretenen Notwehrfall thematisiert werde. Anschließend wurden die zwei Phasen des Kampfes besprochen, nämlich die Vorkampfphase und die eigentliche Kampfphase. Welche Techniken eignen sich für welche Distanz? Welche Ziele am Gegner sind auszuwählen? Fazit: Es gibt kein Patentrezept, da die Situationen sehr unterschiedlich sind.

In der Praxis griff zunächst ein Partner von vorn, von der Seite und von hinten an und der andere durfte nur abwehren. Dies ging dann über in die eigentliche SV mit individuellen Abwehr- und Konterreaktionen. Dann wurden Basic-Kontertechniken an der Pratze geübt: Fauststöße, Mae Geri und Hiza Geri, Kage Tsuki, Shisai Mawashi Geri, Low-Kicks und Kombinationen. Die Pratze ist bestens geeignet, um festzustellen, ob die eigenen Techniken Wirksamkeit zeigen und welche Techniken einem besonders liegen. Als wichtige Erkenntnis aus dem Lehrgang nahmen die Karateka mit: Effektive SV ist schwierig. Neben der Wahl der richtigen Techniken und der konsequenten Ausführung ist dabei der Glaube an sich selbst von entscheidender Bedeutung.

Foto: Buck

Ehrungen

des KDNW beim Verbandstag

Fotos: Altmann

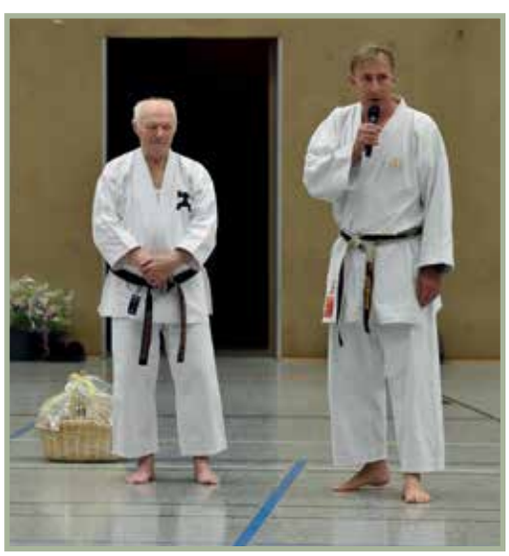
Die KDNW-Ehrenmedaille in Gold für Mustafa Kamel: Er feierte das Bestehen des 7. Dan, seinen 70. Geburtstag und sein 40-jähriges Jubiläum in der Vereinsarbeit.

Brigitte und Simo Tolo für ihren langjährigen Einsatz in der Wettkampfleitung des KDNW: Simo erhielt die KDNW-Ehrenmedaille in Silber für 15 Jahre Tätigkeit und Brigitte die Ehrenmedaille in Bronze.

Die drei mitgliedsstärksten Vereine 2016:
1. Platz:
PSV Essen 1922 e.V. Abt. Karate
(Claudia Trapski), 548 Mitglieder
2. Platz:
Budokan Bochum e.V.
(Bernd Milner, 2. v.r.), 311 Mitglieder
3. Platz:
Uni-Dojo Wuppertal e. V.
(Thomas Prast, l.), 300 Mitglieder

50 Jahre Yuishinkan Goju-Ryu

Fotos auf dieser Doppelseite: Wolbers



Grußwort des KDNW-Präsidenten

„Über die persönliche Einladung zum Sommerlehrgang ‚50 Jahre Yuishinkan Goju-Ryu in Deutschland' durch Fritz Nöpel (10. Dan) habe ich mich sehr gefreut und bin gerne nach Kamen gekommen. Das Goju-Ryu ist inzwischen ein integraler Bestandteil des deutschen Karate. Es ist mir eine Freude, zu sehen, dass bei diesem Sommerlehrgang auch Karateka aus dem Shotokan, Wado-Ryu und Shito-Ryu anzutreffen sind. ‚Einheit durch Vielfalt', was auch mein Motto ist, wird hier vorbildlich gelebt. Ich bedanke mich herzlich für die Gastfreundschaft der Ausrichter."

Rainer Katteluhn

Internationaler Sommerlehrgang am 27. Mai 2017 in Kamen

von Heike Buck

Strahlender Sonnenschein und hochsommerliche Temperaturen bildeten den Rahmen für den Internationalen Karate-Do Sommerlehrgang in Kamen. Ausrichter war der Karate-Do Club Kamen/Bergkamen e.V.. Über 300 Teilnehmer/innen aus dem In- und Ausland hatten sich auf dem Gelände der Kamener Gesamtschule eingefunden, um ein ganz besonderes Jubiläum zu feiern, nämlich das 50-jährige Bestehen des Yuishinkan-Karate-Do in Deutschland.

Das Trainingsangebot war breit gefächert und vielfältig: Ulrich Heckhuis unterrichtete die Schwerpunkte auf Danprüfungen und Fritz Nöpel erläuterte die Anforderungen an höhere Dangrade. Bei Horst Espeloer trainierten die Karateka die Prinzipien der Selbstverteidigung. Die vier kleinen Kata im Yuishinkan hatte Manuela Schäfer auf dem Programm. Bei Christian Winkler und Lutz Klemann konnte man erfahren, was Oyo Bunkai bedeutet. Fritz Nöpel und Axel Koschorreck boten eine Einheit für Jukuren an. Die Kata Gekisai wurde bei Uwe Portugal mit dem Hanbo gelaufen. Horst Nehm stellte eine moderne Interpretation des Yuishinkan vor und Manfred Rogalla erklärte die Prinzipien der Bunkai. Bei Frank Beeking schließlich ging es um die realistische Selbstverteidigung, wie sie sich aus den Grundformen entwickeln kann.

Nach Beendigung der Trainingseinheiten wurden langjährige Weggefährten Fritz Nöpels wegen ihrer besonderen Verdienste für das Karate-Do geehrt. Einen besonders langen Applaus gab es für Eiko Nöpel, die starke Frau an der Seite des Meisters, ohne die dessen Lebenswerk nicht möglich gewesen wäre. Kamens Bürgermeister Hermann Hupe zeigte sich einmal mehr beeindruckt von der Disziplniertheit und Höflichkeit der Karateka und brachte seine Hoffnung zum Ausdruck, dass dieses vorbildliche Verhalten ein Gegengewicht zu der heutzutage oft zu beobachtenden Respektlosigkeit bilden könne. Im Anschluss an die Ehrungen gab es eine Vorführung. Meister Nöpel und die Karateka des Kamener Honbu Dojos zeigten die zwölf Yuishinkan-Kata sowie Kumite Ura und Nage Waza.

Den Abschluss des Lehrgangs bildete die Jubiläumsfeier mit asiatischem Buffet und zwei Ausstellungen. Der Internationale Sommerlehrgang präsentierte nicht nur die ganze Vielfalt des Yuishinkan-Karate-Do, sondern bot auch die Gelegenheit, viele alte Bekannte wiederzutreffen und sich mit Gleichgesinnten auszutauschen. Eine sehr gelungene Veranstaltung, von der die Teilnehmer/innen zahlreiche Eindrücke mit nach Hause nahmen.

Ehrungen

Infos von Christian Winkler, Ulrich Heckhuis, Judith Niemann

Hanshi Fritz Nöpel ehrte folgende Karateka für ihren langjährigen Karate-Do: Frank Beeking (50 Jahre), Dietwald David (50 Jahre), Horst Espeloer (48 Jahre), Lutz Klemann (48 Jahre), Horst Nehm (46 Jahre), Manfred Rogalla (46 Jahre), Uli Heckhuis (45 Jahre), Jacqueline Winkler (45 Jahre).

Eine besondere Ehrung erfuhr Uli Heckhuis, dem Hanshi Fritz Nöpel zusätzlich die erste „Kisaki-Nöpel-Medaille“ verlieh und somit sein intensives Engagement fürs Karate-Do honorierte: So gründete er im Laufe der Jahre nicht weniger als acht Karate-Vereine, war zwei Jahrzehnte DKV-Vizepräsident, 18 Jahre lang KDNW-Präsident und ist seit einem Vierteljahrhundert Vizepräsident der GKD. Darüber hinaus kann er auch auf ein Jahrzehnt Bundeskampfrichtertätigkeit und 16 Jahre als Bundesstilrichtungsreferent zurückblicken sowie auf eine intensive Trainertätigkeit, u.a. in der Bundesliga. (Anm. d. Red.: In der Karate Aktuell 3/2015 gab es ein großes Interview mit Ulrich Heckhuis).

Des Weiteren wurde der PSV Dortmund durch den GKD anlässlich des 50-jährigen Bestehens geehrt.

GKD-Vizepräsident und KDNW-Geschäftsführer Horst Nehm würdigte außerdem den Einsatz von Frau Eiko Nöpel als beständige Unterstützerin an der Seite ihres Mannes über all die vielen Jahre.

Foto: Dreyer

Team TuS St. Arnold

Deutscher Goju-Ryu-Cup

am 20. Mai 2017 in Walldürn (Baden-Württemberg)

Alle Ergebnisse: www.karate-gkd.de

Kata

von Stefan Thole

Beim diesjährigen Deutschen Goju-Ryu-Cup in Walldürn war NRW in den Kata-Disziplinen mit Bochum, Reusrath, Emsdetten und St. Arnold mit vier Dojos vertreten. Von den Kindern bis zur Masterklasse starteten die Sportler/innen in allen Altersklassen. Der Goju-Ryu-Kader NRW war komplett angereist. Und alle waren erfolgreich und konnten sich über einen Platz auf dem Podest freuen.

GOLD:

Lara Boeddinghaus (PSV Bochum), Junioren
Dirk Schuhmann (PSV Bochum), Masterklasse ü35
Florian Schuhmann (PSV Bochum), Senioren
Leif Dreyer (TuS St. Arnold), Schüler A

SILBER:

Emily Huber (PSV Bochum), Kinder
Pia Klusekemper (TuS St. Arnold), Schüler A
Tobias Schälte (SGR Reusrath), Schüler A
Vanessa Schlegel (TuS St. Arnold), Senioren
Johanna Huber (PSV Bochum), Masterklasse ü35

BRONZE:

Angelika Pankratov (TV Emsdetten), Jugend
Jeanne Grzymski (PSV Bochum), Schüler B
Denise Rottewert (TuS St. Arnold), Senioren
Laura Dreyer (TuS St. Arnold), Senioren
Lucas Maurer (TuS St. Arnold), Senioren
Christian Beike (TV Emsdetten), Senioren

Kumite

von Christian Krämer

Viele Sportler/innen nutzten den Deutschen Goju-Ryu-Cup, um sich auf die bevorstehende Deutsche Meisterschaft vorzubereiten. Da die Kumite-Disziplinen stiloffen sind, waren auch Vereine aus anderen Stilrichtungen am Start. Dadurch konnte man ein gutes Niveau beobachten. Folgende Platzierungen konnte NRW im Kumite mit nach Hause bringen:

GOLD:

Alina Krämer (Wettringen), u16 -54 kg
Jana Hüser (Wettringen), Kumite u14 +40 kg
Sandra Wiegers (Wettringen), Kumite Team LK (Schifferstadt)
Anna Woltering (Wettringen), Kumite u18 -56 kg

SILBER:

Sandra Wiegers Kumite LK Damen + 58 kg
Kumite Team (Wettringen) u16 weiblich

BRONZE:

Kumite Team (Wettringen) u14 weiblich
Denise Rottewert (TuS St. Arnold), Kumite LK Damen +58 kg

5. Platz:

Nele Kloos (Wettringen), Kumite u18 +56 kg

Foto: Chikai Wettringen

Team Chikai Wettringen

Deutsche Hochschulmeisterschaft

Elf Medaillen gehen nach NRW!

Fotos: Cepin

von Simon Cepin

Die diesjährige Deutsche Hochschulmeisterschaft, an der mehr als 130 Karateka teilnahmen, fand am 29. April 2017 zum dritten Mal in Folge in Halle an der Saale statt. Für den KDNW gingen 13 Sportler/innen aus verschiedenen Hochschulen in Kata und Kumite an den Start und brachten insgesamt elf Medaillen mit nach Hause: zwei Mal Gold, zwei Mal Silber und sieben Mal Bronze!

Kata

Julia Becker (WH Gelsenkirchen) gewann gegen Anna-Marie Albrecht (Uni Gießen) mit 4:1 und unterlag dann in der zweiten Runde der späteren Zweitplatzierten Julia Lamprich (TU München) mit 3:2. In der Trostrunde konnte sie sich mit zwei 4:1-Siegen den dritten Platz sichern. Roman Lux (DSHS Köln) und Felix Leicher (HS Bonn-Rhein-Sieg) trafen bereites in der ersten Runde aufeinander und zeigten jeweils eine starke Kanku-Sho. Lux konnte den Kampf mit 3:2 für sich entscheiden und in den anschließenden Runden gegen Jonas Glaser (Uni Gießen, 5:0) und Mikhail Demikhovski (RWTH Aachen, 5:0) siegen. Im Finale verlor er mit einer starken Sochin knapp mit 2:3 gegen Lukas Grimm (SRH Heidelberg) – Silber. Leicher konnte sich in der Trostrunde gegen Jonas Glaser (4:1) und Mikhail Demikhovski (3:2) den dritten Platz sichern.

Kumite

Im Kumite gelang Becker der zweite Platz in der Kategorie -50 kg. Davina Berthelé (Uni Duisburg-Essen) unterlag in der Allkat im Halbfinale knapp gegen die spätere Zweitplatzierte Anna Waurick (Uni Konstanz) und belegte über die Trostrunde den dritten Platz. Im Kumite-Team Damen musste sie sich mit ihrer Teamkollegin Caroline Rusch lediglich im Halbfinale mit 2:1 der WG München geschlagen geben und holte so eine weitere Bronzemedaille. Ilias El Azzouzi konnte in der Kategorie -84 kg in der ersten Runde gegen Mohamed Brolosy (Uni Frankfurt) einen klaren Sieg erlangen und schied dann gegen den späteren Sieger Thorben Bergelt (Uni Magdburg) aus. Über die Trostrunde gelang ihm durch seine langjährige Erfahrung und gute Technik der dritte Platz in seiner Gewichtsklasse. Artur Hanser (Uni Bochum) unterlag in der Klasse +84 kg Aleksandar Blagojevic (HS Mannheim). Um Bronze siegte er klar gegen seinen Kontrahenten Daniel Herzig (Uni Erlangen-Nürnberg). In der Allkat Herren traf Hanser im Halbfinale auf Simon Cepin (HS Ostwestfalen-Lippe). Hanser konnte den Kampf mit 2:0 für sich entscheiden und siegte auch im Finale: Deutscher Hochschulmeister 2017! Die WG Bochum (Artur Hanser, Pawel Naliwajko, Emre Varli, Philipp Tepel) setzte sich im Kumite-Team mit 2:0 gegen die WG Konstanz und WG München durch und schaffte den Einzug ins Finale. Hier besiegten sie die WG Magdeburg mit 2:0. Hanser erlangte somit seinen zweiten Titel und seine dritte Platzierung bei der Deutschen Hochschulmeisterschaft 2017.

Westerwald-Cup

KDNW-Karateka mischen ganz vorne mit!

Platzierungen KDNW

GOLD:
Denat Haxhimusa, Brianna Jenniches, Natalie Jürgensmann, Timo Schmitz, Kumite-Team u12 Jungs

SILBER:
Rami Alastal, David Engel, Emilie Janke, Timo Schmitz

BRONZE:
Iabelle Ducke, Annika Jürgensmann, Natalie Jürgensmann, Kyomi Kettler, Jasmin Königs, Amina Plava, Kumite-Team u12 Mädchen, Kumite-Team u14 Mädchen

5. Platz:
Jana Hüser, Emely Laitenberger, Marlene Lindstädt, Zoe Thiel, Kumite-Team u14 Jungs, Kumite-Team u14 Mädchen

Nr. 3 im Medaillenspiegel!

von Christian Krämer
Am Samstag den 25. März 2017 fand der Internationale Westerwald-Cup in Puderbach (Rheinland-Pfalz) statt. Mit 900 Karateka aus fünf Nationen (Schottland, Belgien, Niederlande, Iran und Deutschland) war dieses Event super besetzt. Auch der KDNW schickte seinen Nachwuchs zu diesen Turnier. Im Medaillenspiegel kämpften sich die Athleten/innen auf den dritten Platz – was eine beachtliche Leistung ist, wenn man berücksichtigt, dass nur die u12- und u14 Kaderathleten/innen über den Landeskader gestartet sind. Viele NRW-Kaderathleten/innen der anderen Alterklasse sind über ihren Verein gemeldet worden und haben sich auch vorne platziert.

Am Ende des Tages standen fünf Mal Gold, vier Mal Silber, acht Mal Bronze und sechs Mal Platz fünf auf unseren Konto. Alle haben sich toll präsentiert und super Leistung gezeigt.

Foto: Dinger

EKF

KDNW-Kampfrichterin besteht höchste Lizenz.

von Uwe Portugall
Wir sind sehr stolz, dass unsere Europakampfrichterin Eva Mona Altmann auf der Prüfung im Kosovo die höchste Kumite-Lizenz „Referee A“ bestanden hat! Das gesamte Kampfrichter/innen-Team aus NRW gratuliert der internationalen Top-Kampfrichterin ganz herzlich zur bestandenen Prüfung!

Rheinland-Pfalz Open

22. Internationaler Krokoyama Cup

von Christian Karras
Am 22. April 2017 fanden sich mehr als 740 Starter/innen aus elf Nationen in der Koblenzer Conlog Arena ein, um sich in den Kategorien u16, u18 und u21 zu messen. Natürlich ist auch der KDNW mit Karateka, die über ihre Heimatvereine gemeldet wurden, vertreten gewesen. In Kata und Kumite zeigten sie sehr gute Leistungen, welche leider nicht immer mit einer Platzierung belohnt wurden.

Gold: Andreina Knoke (Kata u16), Rabea Stang (Kata u18), Shara Hubrich (Kumite u21 -50/-55 kg). Silber: Lucas Maurer (Kata u21), Nils Tönnis (Kumite u21 -60kg). Bronze: Lara Boeddinghaus (Kata u16), Laura Dreyer (Kata u21), Yannick Drescher (Kata u21), Ardonika Plava (Kumite u21 -68kg), Stelios Tsitsilas (Kumite u21 -60kg). Platz fünf: Evelin Laitenberger (Kumite u18+59kg), Meike Drexhage (Kumite u18 -53kg), Anne-Marie Woltering (Kumite u18 -59kg), Aleksander Myloserdnyi (Kumite u16 -52kg), Magnus Mesters (Kumite u16 -57kg). Platz sieben: Miriam Wall (Kata u18), Amir Plava (Kumite u16 -52kg), Noah Tönnis (Kumite u16-57kg).

Senshu

Neues Signal

von Eva Mona Altmann
Die WKF hat eine Änderung des Signals für Senshu (Vorteil der ersten alleinigen Wertung) beschlossen, welche nun auch im DKV und KDNW gilt: Nach Erteilen der betreffende Wertung verkündet der Referee „Senshu“ und verwendet dabei das dargestellte Handzeichen.
Er dreht sich nicht mehr zum Kansa um.

Foto: Lowinger, DKV

Aller guten Dinge sind drei?

Stilübergreifendes Kata-Training der KDNW-Kampfrichter/innen

Yin und Yang – jeder Mensch, so heißt es, verfügt über 108 gute und 108 schlechte Eigenschaften. Lernfreude, Trainingsbereitschaft und Teamgeist sind zweifelsohne drei der guten Eigenschaften, über die die KDNW-Kampfrichter verfügen, welche sich am 29. April 2017 zum stilübergreifenden Kata-Training bei Landeskampfrichterreferent Uwe Portugall (7. Dan, Weltkampfrichter) in Dortmund einfanden.

von Eva Mona Altmann

Und der Drei wiederum kommt (neben der Sechs) philosophisch betrachtet auch eine besondere Bedeutung zu – symbolisiert sie doch zum Beispiel die drei Dimensionen „Gut – Schlecht – Frieden", „Erde – Mensch – Himmel" oder auch die Dreieinigkeit „Shin (Geist) – Gi (Technik) – Tai (Körper)"… Daher war es sicher auch kein Zufall, dass an diesem Tag in dem dreistündigen Training drei verschiedene Kata auf dem Trainingsplan standen.

Zum Warm-Up und Einstieg wurde einige Male die Jukuren-no-Kata geübt, welche Fritz Nöpel (10. Dan) erst vor nicht allzu langer Zeit aus zwölf der 18 so genannten „Edlen Übungen der Alten" konzipiert hat. Dann wurden im Hauptteil intensiv die Kata Annan (Ryu-ei-Ryu) und Superimpei (Goju-Ryu) trainiert.

Neben philosophischen und geschichtlichen Anekdoten, mit denen Uwe Portugall das Training aufzulockern und zu bereichern verstand, vermittelte er viele technische Details dieser beiden Kata, die die KDNW-Kampfrichter bereits seit mehreren Jahren trainieren. Mit seinem Schüler Adriatik Shabani (3. Dan, Bundes- und WGKF-Kampfrichter) zeigte er außerdem die Bunkai etlicher Passagen, was das Verständnis weiter vertiefte. Der stellvertretende Landeskampfrichterreferent Ralf Vogt (5. Dan, Bundeskampfrichter) schlug inhaltlich immer wieder die Brücke zu verschiedenen Shotokan-Kata und den Bewertungskriterien. Fachliche und auch freundschaftliche Gespräche rundeten das Treffen in Dortmund ab.

Die stete Arbeit am eigenen Karate-Do, das stilübergreifende Kata-Training und der fachliche Austausch bilden mit das Herz der Kampfrichterei – in diesem Sinne eine sehr gelungene Veranstaltung, die auch für 2018 wieder auf der Agenda stehen wird, dann mit einer neuen Kata, um das Repertoire nicht nur zu vertiefen, sondern auch zu erweitern.

Foto: Altmann

Bild (v.l.): Ralf Vogt (stellvertretender Kampfrichterreferent KDNW, Bundeskampfrichter), Eva Mona Altmann (EKF-Kampfrichterin, LKR-Kommission), Uwe Portugall (Kampfrichterreferent KDNW, WKF-Kampfrichter, Vorsitz Kampfrichterkommission WGKF und EGKF), Marcus Kazmierowski (Landeskampfrichter), Ralf Lindstädt (Bundeskampfrichter, LKR-Kommission), Frank Debecker (Bundeskampfrichter und ESKA), Martin Beutling (Landeskampfrichter), Adriatik Shabani (Bundeskampfrichter und WGKF), Dirk Pfotenhauer (Landeskampfrichter), Steffen Voigtländer (Landeskampfrichter), Steven Poggel (Bezirkskampfrichteranwärter), Andreas Schröder (Landeskampfrichter), Dieter Kießwetter (Kampfrichter a.D.).

KDNW-TAG

am 11. November 2017

Großer Verbandslehrgang
für alle Gürtelfarben & Altersklassen
in Overath

2. KDNW-Tag am 11. November 2017 in Overath

Veranstalter: Karate-Dachverband Nordrhein-Westfalen e.V. Tel. 0203/997210
www.karate.nrw www.kdnw.de www.facebook.de/KDNW.karate

Ausrichter Karate-Do Overath e.V. (bekannt vom Pfingst-Yu-Ai)

Ort: Schulzentrum Cyriax Overath, Pérenchiesstraße 1, 51491 Overath (Ort wie Yu-Ai früher)

LG-Gebühren: Erwachsene 25,00 € Kinder bis 14 Jahren 15,00 €

Ermäßigung: Bei Sammelanmeldung von 10 Personen gibt es eine Freikarte extra!

Kinder und Jugendliche dürfen am Lehrgang teilnehmen, wenn die gesetzliche Aufsichtspflicht durch Eltern oder Vereinsbetreuung gewährleistet ist.

Lizenzverlängerung: Bei Teilnahme an einer Theorieeinheit und drei Praxiseinheiten werden 5 LE zur Lizenzverlängerung anerkannt. Wer mehr macht, bekommt auch mehr bescheinigt, bis maximal 9 LE.
An den Theorieeinheiten können je max. 30 Personen teilnehmen – bitte Voranmeldung bis zum 04.11.

Anmeldung: Anmeldungen bitte schriftlich dojoweise oder einzeln an den
Karate-Dachverband Nordrhein-Westfalen e.V., Postfach 10 07 50, 47007 Duisburg
Fax: 0203-997209, E-Mail: Karate-Dachverband-NW@t-online.de
Die Teilnahmekarten werden vor Ort am KDNW-Infostand ausgegeben.
Teilnahme auch ohne Voranmeldung möglich (außer bei Lizenzverlängerung;
TN-Begrenzung in den Theorieeinheiten!).

Übernachtung: via Verkehrsamt Overath, Tel. 02204/602103

Verpflegung: Im Foyer des Cyriax-Schulzentrums werden Mittagsgerichte, Salate, Kaffee und Kuchen angeboten.

Praxis / Trainingsprogramm:

Uhrzeit	Halle 1	Halle 2	Halle 3
10.00 -11.00 Uhr	Kids only Karate für Kinder *Susanne Nitschmann*		Kobudo *Michael Stenke*
11.15 - 12.15 Uhr	Bewegt Älter werden Karateluft schnuppern Atemübungsform *Heribert Rojek*	Goju-Ryu-Kata *Stefan Thole*	Training für Trainer von Kindergruppen *Susanne Nitschmann*
12.30 - 13.30 Uhr	Kids only Kumite für Kids *Alexander Heimann*	Wado-Prinzipien anhand der Kata *Shuzo Imai / Peter Meuren*	Shotokan-Kata *Detlef Herbst*
13.30 - 14.00 Uhr	Mittagspause und Demo eines Kata-Teams.		
14.00 - 15.00 Uhr	Shotokan-Kata *Bernd Milner*		Shito-Ryu *Michael Stenke*
15.15 - 16.15 Uhr	Goju-Ryu *Ulrich Heckhuis*		Kumite *Alexander Heimann*
16.30 - 17.30 Uhr	Goju-Ryu *Ulrich Heckhuis*	Shotokan-Kata *Detlef Herbst*	Kids only Karate für Kinder *Dennis Dreimann*
17.45 - 18.45 Uhr	Shotokan *Bernd Milner*	Tai Sabaki Entspanntes Ausweichen *Shuzo Imai / Peter Meuren*	Goju-Ryu-Kata *Stefan Thole*
18.45 Uhr	Lehrgangsende		

Theorie (in Raum 1):

12.30 - 13.30 Uhr	Kinder in ihrer Entwicklung - *Dennis Dreimann*	Begrenzte TN-Zahl (je max. 30 Pers.)! Voranmeldung zur Lizenzverlängerung bis 04.11.
15.15 - 16.15 Uhr	Bewegt Älter werden - *Heribert Rojek*	

KDNW
Karate-Dachverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Foto: Elkaiem

Köln & Düsseldorf

Bezirksmeisterschaften

von Eva Mona Altmann

Am 3. Juni 2017 fanden die Bezirksmeisterschaften der Bezirke Köln und Düsseldorf in Düsseldorf statt.

Ausrichter war der Budo und Sport Verein e.V. rund um Giuseppe Sansone.

Die Wettkampfleitung lag in den Händen von Pawel Naliwajko und Martina Schmutzler-Jahn.

Chefkampfrichter war der stellvertretende Landeskampfrichterreferent Ralf Vogt.

Die Matches wurden auf sechs Tatami ausgetragen. Das Event dauerte von 10.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr.

Anna Knoke und Steven Poggel legten im Rahmen der Veranstaltung erfolgreich ihre theoretischen und praktischen Prüfungen zum/r Bezirkskampfrichter/in ab. Wir gratulieren.

Ergebnisse & Medaillenspiegel online:

Foto: Milner

U21-Randori

22 Medaillen für den KDNW

von Susanne Nitschmann

Sechs Mal Gold, elf Mal Silber, fünf Mal Bronze – das ist die Ausbeute vom letzten Mai-Wochenende 2017 in Wald Michelbach im Odenwald.

Bei großer Hitze zeigten die Sportler echtes Durchhaltevermögen.

Jasmin Königs beeindruckte hier ganz besonders. Die hart geführten Gruppenkämpfe gewann Jasmin und zog ins Finale ein. Hier lag sie gegen ihre Dauerkonkurrentin bereits 2:0 hinten, als sie 30 Sekunden vor Schluss mit einem sensationellen Ushiro-Ura-Mawashi-Geri punktete. Gleich hinterher noch einen Ura-Mawashi-Geri und das Publikum waren völlig aus dem Häuschen.

Insgesamt waren alle Landestrainer sehr zufrieden. Tolle Leistungen der NRW-Sportler/innen, unter zum Teil sehr hektischen Bedingungen. Leider verletzten sich so kurz vor der DM Marcel Schille, Noah Tönnis und Rami Allastal an der Hand. Hier bleibt zu hoffen.

Die komplette Ergebnisliste gibt es auf :

WWW.SPORTDATA.ORG

Fotos: Grüner, DKV

EM Leistungsklasse

von Eva Mona Altmann

Vom 4. bis zum 7. Mai 2017 fanden in Kocaeli (nahe Istanbul in der Türkei) die Europameisterschaften der Leistungsklasse statt. Knapp 500 Karateka aus 44 Nationen gingen dort an den Start, um in 16 Kategorie die EM-Titel und -Medaillen auszukämpfen. Auch der Deutsche Karate Verband entsendete eine Delegation – aus dem KDNW mit dabei Amrit Kahlon für das Kumite-Team der Herren. Außerdem traten aus unserem Landesverband Bundestrainer Thomas Nitschmann und Kampfrichterin Eva Mona Altmann im DKV-Auftrag die Reise in die Türkei an. Mit einer Silbermedaille belegte Team Germany diesmal leider nur Rang elf im Medaillenspiegel. Fünf fünfte Plätze zeigen, dass weitere Medaillen nur denkbar knapp verfehlt wurden. Hinzu kommen ein siebter und ein neunter Platz.

WWW.KARATE.DE

Landesmeisterschaften

Jugend, Junioren & u21

Fotos: Fleischer

von Susanne Nitschmann

Am 6. Mai 2017 traf sich die Karate-Szene NRWs in Bergisch Gladbach. Hardy Berscheid und seine Helfer von Karate Club Zanshin Bergisch Gladbach e.V. hatten eine stimmungsvolle Meisterschaft organisiert. Für den reibungslosen Turnierablauf sorgten Pawel Naliwajko und Martina Schmutzler-Jahn. Sie bekamen viel Lob für ihren zweiten Einsatz als Wettkampfleitung. Wenig Arbeit bei ihrem ersten Einsatz hatte unsere neue Wettkampfärztin Caroline Rusch. Selbst aktive Wettkämpferin des USC Duisburg sah sie sehr faire und verletzungsfreie Kämpfe. In den meisten Klassen setzten sich die Favoriten aus dem Bundes- oder Landeskader durch. Schön wäre es, wenn sich mehr Sportler/innen trauen würden, bei einer Landesmeisterschaft teilzunehmen. Selbst wenn man keine Platzierung erreicht, kann man viele Erfahrungen sammeln.

LANDESMEISTER/INNEN 2017

u21 WEIBLICH

Kata: Umay Demirkan
-50 kg: Sadeghi Sadaf
-55 kg: Meike Drexhage
-61 kg: Celina-Marie Feemer
-68 kg: Ardonika Plava

u21 MÄNNLICH

Kata: Roman Lux
-60 kg: Nils Tönnis
-67 kg: Marian Dreier
-75 kg: Dany Nkelani
-84 kg: Behrad Nonejad
+84 kg: Edrit Salihi

JUNIORINNEN

Kata: Andreina Knoke
-53 kg: Lisa Kröger
-59 kg: Anna-Marie Woltering
+59 kg: Evelin Laitenberger
Kumite-Team: NRW Team

JUNIOREN

Kata: Tobias Schmitz
-55 kg: Tobias Schmitz
-61 kg: Kevin Wiens
-68 kg: Ugur Akpinar
-76 kg: Roma Herari
+76 kg: Andin Plava
Kumite-Team: Rhein Berg Karate

JUGEND WEIBLICH

Kata: Alexa Kasubski
-47 kg: Natalie Jürgensmann
-54 kg: Jasmin Königs
+54 kg: Alina Conrady
Kumite-Team: KG USC Duisburg
Kata-Team: Bushido Köln

JUGEND MÄNNLICH

Kata: Rasul Miller
-45 kg: Marcel Schille
-52 kg: Aleksander Myloserdnyi
-57 kg: Magnus Mesters
-63 kg: Noah Tönnis
-70 kg: Ayman Rouchdi
+70 kg: Ayman Rouchdi
Kumite-Team: Budokan Bochum
Kata-Team: Bushido Bonn

Keine Gewähr. Kein Anspruch auf Vollständigkeit.

Die Goldmädels der KG NRW mit Landestrainerin Susanne Nitschmann.
Foto: Wolbers

5 x GOLD:

KG NRW (M.Königs/A.-M.Woltering/A.Plava/E.Laitenberger), Kumite-Team Juniorinnen
Ayman Rouchdi (Budokan Bochum), Kumite Jugend männlich -70 kg
Shara Hubrich (TV Borgeln), Kumite Damen u21 -50 kg
Noah Tönnis (KD Kempen),Kumite Jugend männlich -63 kg
Maximilian Bauer (USC Duisburg), Kumite Herren u21 -75 kg

6 x SILBER:

Ben Bertram (USC Duisburg), Kumite Jugend männlich -57 kg
Dany Nkelani Tandu (USC Duisburg), Kumite Herren u21 -75 kg
Alexander Schirger (Oberberg Karate), Kumite Jugend männlich -63 kg
Andreina Knoke (Dojo Lemgo-Lippe), Kata Juniorinnen
Arnold Bol (Shorinkan Köln), Kumite Herren u21 -67 kg
Behrad Nonejad (USC Duisburg), Kumite Herren u21 -84 kg

5.PLATZ: Dennis Schulz (Karate Club Sennestadt, Kumite Jugend männlich +70 kg), Luca Dellmans (KD Kempen, Kumite Jugend männlich -70 kg), TSV Vorhalle (F.
Juniorinnen -59 kg), Budokan Bochum (M.Feygin/E.Sejfijaj/J.Wirtz, Kumite-Team Juniorinnen), Aman Kahlon (Ruhr Dojo, Kumite Damen u21 +68 kg), Marian Dreier
7.PLATZ: Yukio Luca Kettler (KC Bushido Bonn, Kata Jugend männlich), Rasul Miller (SZ Bochum, Kata Jugend männlich), Natalie Jürgensmann (Kensho Neukirchen-
Knoke (Dojo Lemgo-Lippe, Kumite Juniorinnen +59 kg), Lisa Kröger (Bünder Turnverein Westfalia, Kumite Juniorinnen -53 kg), Budokan Bochum (B.O.Ibrahim/R.He
u21 -61 kg), Miriam Wall (SC Grün-Weiß Paderborn, Kumite Damen u21 -61kg), Alen Ramusovic (SC Taisho, Kumite Herren u21 +84 kg).

27 Medaillen für den KDNW!

Deutsche Meisterschaften Jugend, Junioren & u21 in Erfurt

Mehr auf der nächsten Seite >

16 x BRONZE:

Rhein-Berg Karate (F.Gareev/A.Plava/T.Schmitz/N.Tönnis), Kumite-Team Junioren
Marcel Schille (Budokan Bochum), Kumite Jugend männlich -45 kg
Amir Plava (Rhein Berg Karate), Kumite Jugend männlich -52 kg
Jan Kemmet (Oberberg Karate), Kumite Jugend männlich -57 kg
Yannick Drescher (Zanshin Bergisch Gladbach), Kata Herren u21
Jacqueline Hagendorf (SZ Bochum), Kumite Juniorinnen -48 kg
Ardonika Plava (Rhein Berg Karate), Kumite Damen u21 -68 kg
Endrit Salih (Bushido Köln), Kumite Herren u21 +84 kg
Balen Omar Ibrahim (Budokan Bochum), Kumite Herren u21 -67 kg
Rabea Stang (Kensho Neukirchen-Vluyn), Kata Juniorinnen
Jasmin Königs (USC Duisburg), Kumite Jugend weiblich -54 kg
Roman Lux (USC Duisburg), Kata Herren u21
Samantha Krause (USC Duisburg), Kata Juniorinnen
Roma Herari (SZ Bochum), Kumite Jugend männlich -76 kg
Umay Demirkan (Sportfreunde Sennestadt), Kata Damen u21
Nils Tönnis (KD Kempen), Kumite Herren u21 -60 kg

e (F.Baou/L.Da Vinha Oleiro/C.Pianu, Kata-Team Juniorinnen), Evelin Laitenberger (KD Kempen, Kumite Juniorinnen +59 kg), Julia Wirtz (Rhein Berg Karate, Kumite
reier (USC Duisburg, Kumite Herren u21 -67 kg), Jan Möhring (SC Grün-Weiß Paderborn, Kumite Herren u21 - 84 kg).
hen-Vluyn, Kata Jugend weiblich), Emely Laitenberger (KD Kempen, Kumite Jugend weiblich -47 kg), Andin Plava (Rhein Berg Karate, Kumite Junioren +76 kg), Andreina
R.Herari/T.Gür/A.Kirov, Kumite-Team Junioren), Miriam Wall (SC Grün-Weiß Parderborn, Kata Damen u21), Celina-Marie Feemer (BSC Oberhausen, Kumite Damen

792 Karateka aus 241 Vereinen gingen am 10. und 11. Juni 2017 in Erfurt bei den Deutschen Meisterschaften der Altersklassen Jugend, Junioren und u21 an den Start. Das Team NRW konnte sich mit insgesamt 27 Medaillen den dritten Platz im Ranking der Landesverbände sichern und damit erneut die gute Nachwuchsarbeit unter Beweis stellen.

„Mit Laura Dreyer (TuS St. Arnold), Lara Boeddinghaus (PSV Bochum) und Angelika Pankratov (TV Emsdetten) war in Kata in allen Altersklassen die Stilrichtung Goju-Ryu vertreten. Laura Dreyer startete zum ersten Mal u21 und wurde erst in der dritten Runde von ihrer Kaderkollegin Umay Demirkan mit 3:2 knapp gestoppt – leider keine Trostrunde für sie. Auch Lara Boeddinghaus siegte in den ersten beiden Runden. Angelika Pankratov konnte die von ihr bekannte starke Leistung nicht komplett abrufen und unterlag bereits in Runde eins."

Stefan Thole, Landestrainer Kata Goju- & Shito-Ryu

„Das Ergebnis gestaltet sich im Bereich Kata ähnlich erfolgreich wie 2016. Insgesamt wurden elf Platzierungen erzielt und die Anzahl der Podiumsplätzen konnte auf sechs (im Vorjahr: vier) erhöht werden. Herausragend das Abschneiden von Andreina Knoke, die in der höheren Altersklasse gleich das Finale erreichte und von den Drittplatzierten Roman Lux, Yannick Drescher und Rabea Stang, die ihre Position in der Bundesspitze eindrücklich festigen konnten. Sehr erfreulich, dass Umay Demirkan verdientermaßen das Podium erreichte und die „Newcomerin" Samantha Krause bei ihrer ersten Teilnahme gleich den dritten Platz belegte. Mit etwas mehr Losglück wäre sogar ein noch besseres Abschneiden möglich gewesen, hier geben vor allem die Leistungen von Natalie Jürgensmann und Luca Kettler Hoffnung für die Zukunft. Lücken bestehen in der Klasse Jugend und Junioren männlich, hier besteht der größte Bedarf an Hinführung zum erfolgreichen Kata-Wettkampf."

Detlef Herbst, Landestrainer Kata Shotokan

Alle Fotos auf dieser Doppelseite: Wolbers

„In meiner Funktion als Präsident des KDNW habe ich die DM in Erfurt wirklich genießen können. Unsere jungen Karateka haben viel Professionalität, Leidenschaft, Energie, Können sowie Kampf- und Teamgeist bewiesen – es war eine Freude, mit ihnen mitzufiebern und ihnen zu gratulieren! Ihr Auftreten ist ein Zeichen für die hervorragende Arbeit der Heim- und Landestrainer/innen und natürlich des zugehörigen Teams. Ihnen gebührt mein Dank, ebenso wie den Eltern, die den jungen Talenten dies alles durch ihre Unterstützung ermöglichen! Aus all diesen Aspekten entsteht ein Teamgeist, der trägt, Vertrauen schafft und stärkt – die beste Basis für effektives Training, weitere Leistungssteigerungen und Erfolge. Vielen Dank auch unseren NRW-Kampfrichtern/innen für ihren gewohnt professionellen und engagierten Einsatz."
Rainer Katteluhn, KDNW-Präsident

„Die Leistungen der Kumite-Mädchen hatten Licht und Schatten. Einige frühe Niederlagen, mit denen man im Vorfeld nicht gerechnet hatte, machten deutlich: Jedes Turnier muss mit voller Konzentration angegangen werden – Siegen ist keine Selbstverständlichkeit! Dazu kamen noch die sehr dramatischen Halbfinalniederlagen von Jasmin Königs und Evelin Laitenberger. Herausragend war wieder einmal die Leistung von Shara Hubrich. Sie siegte überlegen und holte ihren zweiten Deutschen Meistertitel in diesem Jahr. Im Team zeigten unsere NRW-Mädchen, was in ihnen steckt: Die starken Teams aus Ludwigsburg, Thüringen und vom Banzai Berlin konnten sie, dank guter taktischer Umsetzung, nicht aufhalten. Das spannungsreiche Finale gewannen sie mit 2:1 Siegen. Die vielen dritten Plätze rundeten das gute Abschneiden des KDNWs ab."
Susanne Nitschmann, Landestrainerin Kumite weiblich ab 14 Jahre

Foto: Wolbers

EINFACH

KDNW dominiert bei

4 x GOLD:
KG Kempen/Duisburg (J.Wieser/P.Müller/R.Lux), Kata-Team Herren
Shara Hubrich (TV Borgeln), Kumite Damen -50 kg
Arnold Bol (Shorinkan Sportclub Köln), Kumite Herren -67 kg)
USC Duisburg 1 (J.Bitsch/S.Hubrich/D.Berthele/E.Kaya), Kumite-Team Damen

4 x SILBER:
Elena Chatziliadou (KC Bushido Bonn), Kumite Damen +68 k
Artur Hanser (Budokan Bochum), Kumite Herren +84 kg
KG NRW (E.Chatziliadou/A.Plava/M.Feygin/M.Drexhage/S
Budokan Bochum (F.Sobel/I.El Azzouzi/E.Varli/S.Mezich/A

5.PLATZ: Olivia Kittel (Kensho Neukirchen-Vluyn, Kata Einzel Damen), Finja Wehmeier (Mushin Halle, Kumite Damen -68 kg), Karsten Bettinger (Kanazwa Mönch Azzouzi (Budokan Bochum, Kumite Herren -84 kg). **7.PLATZ:** Yannick Drescher (Zanshin Bergisch Gladbach, Kata Einzel Herren), Aman Kahlon (Ruhr Dojo, Kumite

H SPITZE!

ei der DM Leistungsklasse!

Mehr auf der nächsten Seite >

+68 kg
g
age/S.Wiegers), Kumite-Team Damen
ch/A.Hanser/B.O.Ibrahim/H.H.S.Sharif), Kumite-Team Herren

5 x BRONZE:
Felix Leicher (Kensho Neukirchen-Vluyn), Kata Einzel Herren
Thomas Stückel (SC Taisho), Kumite Herren -60 kg
KG Bochum/St. Arnold (C.Brühl/L.Maurer/F.Schumann), Kata-Team Herren
Sergej Mezich (Budokan Bochum), Kumite Herren +84 kg
Ibrahim Balen Omar (Budokan Bochum), Kumite Herren -67 kg

Mönchengladbach, Kumite Herren -67 kg), Dany Nkelani Tandu (USC Duisburg, Kumite Herren -75 kg), Kadircan Kaya (USC Duisburg, Kumite Herren -84 kg), Ilias El
umite Damen +68 kg), Sandra Wiegers (Chikai Wettringen, Kumite Damen -68 kg).

Vier Mal Gold, vier Mal Silber, fünf Mal Bronze! Außerdem noch sechs Mal Platz fünf und drei Mal Platz sieben! Der KDNW präsentierte sich damit als leistungsstärkster Landesverband bei der Deutschen Meisterschaft der Leistungsklasse, die am 8. und 9. April 2017 in Neumünster (Schleswig-Holstein) ausgetragen wurde! Über 500 Sportler aus mehr als 150 Vereinen waren nach Norddeutschland gereist, um insgesamt 24 Titel auszukämpfen. Neben der DM der Leistungsklasse fand auch die DM für Menschen mit Behinderung (Para-Karate) statt. Außerdem wurde am Freitagabend eine Budo-Night mit einem Ländervergleichskampf Deutschland vs. Holland veranstaltet, aus dem Team Germany als Gastgeber siegreich hervorgehen konnten. An allen drei Tagen war ranFIGHTING für die Live-Übertragung der Wettkämpfe vor Ort.

„Der KVSH bot als diesjähriger Ausrichter im hohen Norden nicht nur den Teilnehmern, sondern auch den Zuschauern sowie den geladenen Ehrengästen, zu denen wir insbesondere eine japanische Delegation aus der Region Saga in Deutschland begrüßen durften, eine Großveranstaltung von besonderer Güte. Hierfür danke ich als Präsident des Landesverbands Nordrhein-Westfalen besonders herzlich dem gesamten schleswig-holsteinischen Team, das unter der Leitung meines Kollegen Wolfgang Hagge eine unvergessliche Atmosphäre geschaffen hat. Spektakuläre Wettkämpfe wurden nicht nur auf den üblichen sechs Kampfflächen, sondern auch auf einer erhöhten Center-Tatami ausgetragen und die daheimgebliebenen Zuschauer hatten dank der technischen Anbindung die Möglichkeit, über den privaten Sender ‚ranFighting' das spannende Wettkampfgeschehen über die Vorrunden bis zu den Finalkämpfen verfolgen zu können. Ein besonderer Respekt ist den Sportlern im Wettkampf des Para-Karates zu zollen, die mit beeindruckenden Leistungen sowohl die Teilnehmer als auch die Zuschauer in ihren Bann zogen und begeisterten. Besonders stolz bin ich auf unsere nordrhein-westfälischen Karateka, deren engagiertes und hartes Training zu ganz besonderen Leistungen führte. Alle unsere Athleten/innen waren aktiv daran beteiligt, dass wir als Team Nordrhein-Westfalen aus der diesjährigen Deutschen Meisterschaft nicht nur als wettkampfstärkster Verband hervorgegangen sind, sondern über den Medaillenspiegel hinaus insgesamt zu spannenden und fairen Darbietungen sowohl in Kata als auch im Kumite in allen Kategorien beitragen konnten. Meinen besonderen Dank spreche ich noch einmal stellvertretend für den KDNW allen Landes- und Heimtrainern/innen sowie insbesondere den Wettkämpfern/innen aus, die mit ihrem beeindruckenden Engagement und ihrer über das ganze Jahr hinweg andauernden Trainingsbereitschaft unseren Verband vertreten haben. Abschließend bedanke ich mich im Namen des KDNW noch einmal herzlich bei den Ausrichtern für die gelungene Einstimmung zur Deutschen Meisterschaft mit der Budo-Night sowie bei den Länderteams Deutschland und Niederlande für den ausgetragenen Vergleichskampf."

Rainer Katteluhn, KDNW-Präsident

„Das hervorragende Ergebnis spiegelt die erstklassige Arbeit in unseren Dojos wider und bestärkt uns in der Auffassung, mit unserer derzeitigen Landeskader-Trainerstruktur die richtige Wahl getroffen zu haben. Wir haben damit nahtlos an die guten Ergebnisse des letzten Jahres anknüpfen können."

Ludger Niemann, Sportdirektor

„Die DM in Neumünster war sehr gut organisiert, wurde intensiv beworben und das Medieninteresse war größer als bisher. Aus NRW-Sicht wurden auf breiter Front sehr viele überragende Leistungen erzielt. In fast allen Kategorien griffen die Athleten/innen aus Nordrhein-Westfalen nach den Medaillen und präsentierten, auch außerhalb der Kampfflächen, sich, ihre Vereine und den KDNW in überragend positiver Form: Eine tolle Veranstaltung und ein starker KDNW."

Stefan Krause, KDNW-Vizepräsident

Alle Fotos auf dieser Doppelseite: Wolbers

„Lang lang ist es her... Anfang der 90er-Jahre wurde der KDNW zuletzt bester Landesverband im Medaillenspiegel bei einer DM Leistungsklasse. Und nun sieben Finals mit NRW-Beteiligung – daran kann ich mich in den letzten 30 Jahren nicht erinnern! Es war einfach alles dabei in den Tagen in Neumünster: Überraschungssieger (das Kata-Team der Herren Kempen/Duisburg gewinnt erstmalig Gold), Favoritensiege (unser ‚Dauerbrenner' Shara Hubrich in überragender Form, ließ auch ihrer Finalgegnerin keine Chance), Dominanz (die Kumite-Teams der Damen, NRW und USC Duisburg, schafften nach tollen Kämpfen beide den Finaleinzug), Favoritensturz (Arnold Bol aus Köln besiegte den Top-Favoriten aus Berlin), Drama (Budokan Bochum verliert im das hochdramatische Finale gegen das Ausrichter-Team und Sergej Merzich verletzt sich im Halbfinale schwer am Knie – wir wünschen ihm auf diesem Wege gute Besserung!). Artur Hanser, Felix Leicher, Ibrahim Balem – sie alle stehen nur für viele super Leistungen der KDNW-Sportler/innen. Ganz herzlichen Glückwunsch!"

Susanne Nitschmann und Tim Milner, Kumite-Landestrainer Leistungklasse

„Die Präsentation der Kata-Starter/innen des KDNW war sehr zufriedenstellend. Ohne Ausnahme bestätigten alle durch ihre Leistungen, dass sie auf dieses Turnier gehörten und beeindruckend unter den Besten mitmischen können. Die Platzierungen wurden mit drei Podiumsplätzen, einem fünften und einem siebten Platz trotz hoher Leistungsdichte ähnlich breit erzielt wie schon im letzten Jahr bei der DM Jugend/Junioren/u21. Der Nachwuchs hat überwiegend den Anschluss an die Spitze gefunden und die erfahreneren Sportler/innen konnten sich bis in die Platzierungsränge vorkämpfen. Die Ergebnisse von Olivia, Yannik und vor allem Felix sind herausragend und werden mit dem DM-Titel von Roman, Julian und Philip und dem dritten Platz von Lucas, Florian und Christian im Kata-Teamwettbewerb gekrönt. Einen besonderen Dank an die Heimtrainer/innen für gute Vorbereitung und die kooperative Betreuung vor Ort!"

Detlef Herbst, Landestrainer Kata Shotokan

„Die erste Olympische DM: Tolle Stimmung, tolle Veranstaltung! Und der KDNW im Medaillenspiegel vorn! Spiegelt das unsere Leistungsstärke? Die Frage kann ich als Leistungssportreferent mit ‚Ja' beantworten. Diese DM hat gezeigt, auf welch hohem Niveau sich unsere Karateka bewegen können und wollen, dass wir mit unserer Arbeit auf dem richtigen Weg sind. Gewiss wird es immer Faktoren geben, die den Erfolg schmälern, aber dort wollen wir nicht hin. Die kontinuierliche, hervorragende Arbeit der Vereins- und Landestrainer/innen, der persönliche Einsatz, das Fördern des Nachwuchses und der große Zusammenhalt sind der Beweis. Man kann stolz sein, ein Teil des KDNW sein zu dürfen! Oss!"

Detlef Tolksdorf, Leistungssportreferent

Drei Unterschiede zwischen östlichem und westlichem Karate

von Jesse Enkamp, aus dem Englischen übersetzt von Eva Mona Altmann

„Wie war's beim Training." „Großartig! Der Sensei hat mich gar nicht korrigiert!" Das habe ich einem Freund nach meinem ersten Training in Okinawa (Japan) geantwortet. D'oh! Wie blauäuig ich war! Denn wenn ein japanischer Sensei deine Techniken nicht kritisiert, dann ist das ein schlechtes Zeichen.

Über den Autor:
KARATEbyJesse ist vielen Karateka ein Begriff. Dahinter verbirgt sich der Schwede Jesse Enkamp, Mitglied der Kata-Nationalmannschaft und Inhaber eines eigenen Dojos, der sich mit interessanten und gut recherchierten Artikeln zum Karate und angrenzenden Themenbereichen sowie mit ansprechenden Videos von Turnieren und Lehrgängen im Internet einen Namen gemacht hat. Neben der Webseite www.KARATEbyJesse.com betreibt er auch einen YouTube-Kanal und ist bei facebook, twitter & Co. vertreten. In der Vergangenheit waren seine Beiträge nur mit genügend Englischkenntnisse zugänglich. Aber mit freundlicher Genehmigung des Autors erscheinen seit Mitte 2014 ausgewählte Artikel in der deutschen Übersetzung von Eva Mona Altmann (Dipl.-Übers.) beim KDNW. Wir freuen uns sehr über diese grenz- und sprachübergreifende Kooperation mit Jesse Enkamp!

Es bedeutet, dass du noch nicht bereit bis für Verbesserungen.

Ich dachte jedoch, es wäre ein gutes Zeichen.

Aber was kann man auch anderes von einem 20-jährigen schwedischen Jungspund erwarten, der seinen Träumen am Geburtstort des Karate nachjagt?

Zwar hatte ich damals schon mehrere Monate an der Universität von Okinawa studiert, die östliche Denkweise aber immer noch nicht verstanden.

Ich musste sie erst am eigenen Leib erfahren...

Folgendes habe ich dabei herausgefunden:

1. Prozessorientiert vs. zielorientiert

Im Westen sind wir überfokussiert auf die Zielsetzung.

Daran ist nichts falsch. Auch ich liebe es, Ziele zu erreichen.

Aber im Osten geht es um die Reise. Um das Streben, nicht um das Erreichen.

Das heißt, es ist nicht annähernd so wichtig, den Schwarzgurt zu bekommen wie einer zu sein.

Und eine Meisterschaft zu gewinnen, ist nicht annähernd so wichtig wie ein Champion zu sein.

Verstanden?

Deshalb haben östliche Kampfkünstee das Suffix „-do" (z.B. Judo, Kendo, Aikido, Karatedo usw.). „Do" bedeutet wörtlich „Pfad" oder „Weg".

Aber es geht dabei natürlich nicht um einen Weg im wörtlichen Sinne, sondern um einen spirituellen.

Eine stetige Reise der Selbstentdeckung.

Fortschritt vor Perfektion.

2. Lernen durch Fragen vs. Lernen durch Tun

Im Westen lieben wir es, Fragen zu stellen.

Wir wollen am liebsten schon die Antwort haben, bevor wir überhaupt die Frage kennen.

Im Osten gilt das genaue Gegenteil...

Typischerweise will ein westlicher Schüler wissen, „was, warum, wie", bevor er eine Übung überhaupt pro-

biert. Sonst sieht er keinen Grund dafür, sie zu machen, weil er das Ziel nicht kennt (siehe oben).

Der östliche Schüler hingegen will die Antworten durch Üben finden.

Die Rolle des Senseis ist es eigentlich nicht, Fragen zu beantworten, sondern bei der Selbstentdeckung zu helfen.

Hier kommen wir wieder auf den vorangegangenen Punkt der Prozessorientiertheit zurück.

Im Osten lernt man etwas, indem man es tut. Die kinästhetische Erfahrung des Übens (versus intellektuelles Streben des Fragens) führt zu einer physischen Manifestation der Antworten im richtigen Leben.

Ein Sensei lässt dich eine Technik stundenlang üben, bis du es schließlich „hast".

Deshalb ist das technische Niveau im Osten so hoch.

Übung macht den Meister.

3. Kapitalismus vs. Kultur

Zum Schluss wollen wir noch über Geld reden...

Im Osten werden Dojos nicht wie Unternehmen betrieben. Warum nicht? Weil die Kampfkunst ein Teil der kulturellen Identität ist. Sie ist eine Lebensphilosophie.

Im Westen dagegen bieten viele Leute Karate wie jede andere beliebige Dienstleistung oder ein Produkt an.

Sie nennen ihre Schüler „Kunden". Sie nennen ihre Dojo-Besucher „potenzielle Kundschaft". Sie nennen sich selbst „Geschäftsführer". Sie verleihen keine Gürtelgrade, sie verkaufen sie. Es gibt vertragliche Vereinbarungen.

Diese Aufzählung ließe sich noch fortführen...

Ich nennen diese Orte „McDojos".

Im Osten kennt man dieses Konzept nicht. Deshalb hat ein Sensei für gewöhnlich einen Nebenjob (z.B. Taxifahrer, Koch, Hausmeister, Schullehrer), weil es undenkbar ist, dass sie ihre Karate-Kompetenz zu Geld machen.

Es ist ein Lebensweg, kein Geschäft.

Also:

Machst du östliches oder westliches Karate?

Ich persönlich glaube daran, dass man das Beste aus beiden Welten vereint.

Das Beste aus beiden Welten vereinen

Und zwar so:

1. Ziele setzen, die auf Tun basieren und nicht auf Erreichen. Zum Beispiel: „Ich möchte meine Karate-Fähigkeiten in einem MMA-Kampf ausprobieren." (Nicht: „Ich möchte einen MMA-Kampf gewinnen.") So bleibst du motiviert, hast ehrgeizige Ziele, genießt aber auch die Reise.

2. Übe intensiv, aber mit einem inneren Fragedialog mit dir selbst (z.B. „Was passiert, wenn ich dieses oder jenes so oder so mache?"), um dich weiter zu entwickeln. So kannst du herausfinden, welche Techniken, Bewegungsmuster und Trainingsmethoden für dich als Individuum am besten passen.

3. Setze immer den Zweck vor den Gewinn. Es ist schön, Geld zu verdienen, dein Sensei braucht auch etwas zwischen den Zähnen. Aber sei dabei integer. Zum Beispiel hat mir neulich eine große McDojo-Konferenz tausende Dollar geboten, wenn ich eine Eröffnungsrede halte. Ich habe abgelehnt, weil es nicht zu meinen Werten passt. Geld ist nicht alles!

Letzten Endes gibt es keinen richtigen oder falschen Karate-Weg.

Es geht einfach darum, was für dich am besten funktioniert.

Viel Glück!

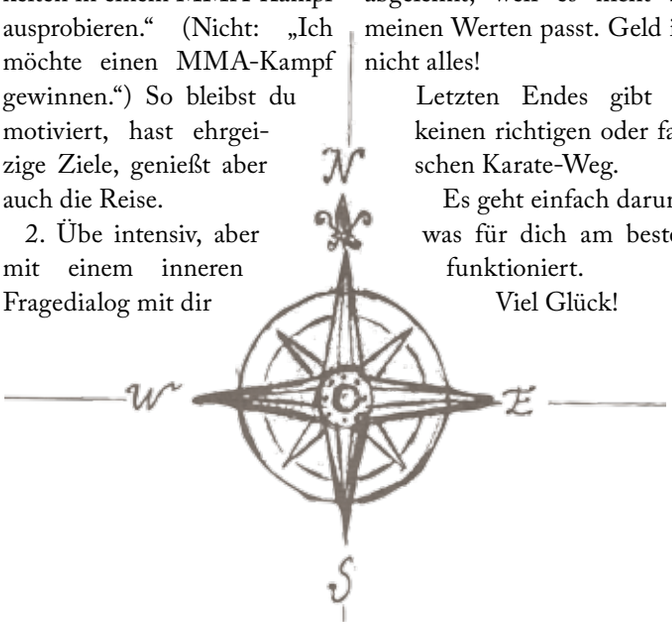


Foto: Kohn

Unter Palmen

Trainingsreise

von Judith Kohn

Vor sieben Jahren auf den Geschmack gekommen, tun es die Mitglieder des Karate-Do Overath e.V. seitdem jedes Jahr: Wenn die dunklen Wintermonate Overath noch fest in ihrem kalten Griff halten, packen die Karateka nicht nur die Badehose, sondern auch den Gi ein und fliegen gemeinsam zum „Frühlings-Training“ nach Fuerteventura. Vor einer Kulisse aus Sonne, Strand und Palmen trainiert es sich noch einmal so gut und so werden jedes Jahr ca. 20-30 Karateka aus dem Karate-Do Overath und dem dort geborenen Blackbelt-Projekt von der Kanareninsel geradezu magisch angezogen. Ein passendes Frühlings-Dojo ist längst gefunden: das Sporthotel Las Playitas – eingebettet in die Hügellandschaft der Bucht im Südosten der Insel – bietet alles, was das Sportler-Herz begehrt. Neben zwei täglichen Trainingseinheiten in der hellen und großzügigen Halle, können die Karateka ihre Kondition im 50 Meter langen Olympia-Schwimmbecken und auf dem Laufparcours rund um die Hotelanlage und am Meer entlang stärken. Zwischen den Trainings besteht die Möglichkeit, an Fitnesskursen teilzunehmen und das Fitnessstudio zu nutzen. Ob dafür die Kondition noch reicht oder ob nicht doch der schöne Pool mit Blick auf den Strand über den Mittag zum Verweilen einlädt, entscheidet bei aller Gemeinschaft jeder selbst. „Alles kann, nichts muss“, so lautet die Devise. Eines wissen die Overather Aktiv-Urlauber jedoch alle: Karate stärkt nicht nur den Körper, sondern nährt auch Geist und Seele. Dafür sorgten in diesem Urlaub wieder Momente der Geselligkeit – z.B. bei einer gemeinsamen Bergwanderung, dem anschließenden kühlen Bier auf der Terrasse mit Meerblick oder bei einem Sundowner an der Strandbar. Ein trainingsfreier Tag bietet darüber hinaus die Möglichkeit, gemeinsame Ausflüge über die Insel zu unternehmen. Egal ob das Ziel ein windumtoster Surferstrand, ausgespülte Höhlen, die weißen Sandstrände im Süden der Insel oder die kulturell interessante Nachbarinsel Lanzarote ist, Gleichgesinnte finden sich immer.

Kyusho

Lehrgang in Bochum

von Tim Milner

Am 11. März 2017 fand zum dritten Male ein zweitägiger Kyusho-Jutsu und Self-Defense Lehrgang unter der Leitung von Zsolt Szènàsi im Budokan Bochum statt. Bernd Milner (9. Dan) ist stets neugierig auf andere Interpretationen der Kampfkunst. Ziel des Seminars war es, die ursprünglichen Selbstverteidigungstechniken wiederzuentdecken. Viele Anwendungen wurden in der Vergangenheit „entschärft“, um ein Partnertraining überhaupt zu ermöglichen. Zsolt ging zunächst sehr detailliert auf die vier Ebenen (physikalisch, elektrisch, energetisch, mental) ein, die eine Selbstverteidigung im Ernstfall entscheidend beeinflussen. Hier wird der Angreifer durch Manipulation bzw. Aktivierung von Kyusho-Punkten entweder geschwächt oder „ausgeschaltet“. Diese Techniken verwenden viele im „Breitensport“ Karate, ohne deren wirkliche Bedeutung zu (er)kennen. Eindrucksvoll wurden die ursprünglichen und teilweise sehr schmerzhaften Techniken aus den Heian Kata geübt. Ein besonderer Dank an Christian Gembe für das Simultandolmetschen vom Ungarischen ins Deutsche, an Jürgen Kraus, der sich für die zumeist sehr schmerzhaften Demonstrationen zur Verfügung stellte und an Bernd Milner.

Foto: Milner

Foto: Helbig

Kata-Nacht

im Hangetsu Dojo Krefeld

„Ich fand unsere lange Kata-Nacht am 27. Mai 2017 sehr schön. Der befreundete Karateverein aus Geldern war auch mit dabei. Wir haben die ganze Nacht trainiert: Von 19.30 Uhr bis 23.30 Uhr und von 4.00 Uhr bis 6.30 Uhr. Um 7.00 Uhr gab es dann noch ein gemeinsames Frühstück.“

Dörte, 10 Jahre alt

Gegen Gewalt

Spendenaktion fürs Frauenhaus

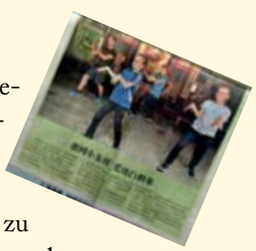
von Jörg Kerschek

Den Erlös aus dem Cross Defense Seminar in Marl sowie aus seiner Weihnachtsfeier spendete das Karate Dojo Renshin Marl dem Frauenhaus in Recklingshausen. Am 28. März 2017 übergab Jörg Kerschek den Spendenscheck in Höhe von 650 Euro an Frau Meiworn vom Frauenhaus, die sich sehr freute: „In unserem Haus gibt es zehn Plätze für bedrohte Frauen und Kinder. Mit der Spende werden wir in diesem Jahr die Sicherheit rund um unser Haus aktualisieren."

Foto: Kerschek

Luises Traum

Karate meets Kung Fu in China



von Dieter van Acken

Nachdem die 11-jährige Luise Niewerth aus Ahaus den Zeichentrickfilm „Kung Fu Panda" gesehen hatte, begann sie 2015 mit ihrem Vater und ihren Geschwistern Kampfkunst zu lernen. Im Karate-Verein Ahaus/Gronau lernte sie die Ursprungsform des modernen Karate, das Yongchun Baihe Quan (Kung-Fu im Stil des Weißen Kranichs) kennen, das schon der chinesische Superstar Bruce Lee trainiert hatte – und war begeistert.

Im April 2017 reiste Luise mit anderen zusammen nach Yongchun im Süden Chinas, an den Ursprungsort. Hier übte sie mit Meister Pan Chengmiao und Sohn Pan Qiongqi in der Weng Gong Ci Schule. Schnell wurden die Medien auf die Familie aufmerksam und berichteten in den lokalen Zeitungen und landesweiten Medien .

Das Yongchun Baihe Quan gilt als die Wurzel aller modernen Karate-Stile. In China wurde die Kampfkunst mit ihrer über 300-jährige Geschichte zum nationalen immateriellen Kulturerbe erklärt. Es gehört zu den südlichen Shaolin-Stilen und wurde von Fang Qiniang, der Tochter des Shaolin-Meisters Fang Zhong begründet. Ursprünglich wurde es „Yongchun-Kampfkunst" genannt.

Seit einigen Jahren kommen Karateka auf der Suche nach dem Ursprung ihrer Kampfkunst aus vielen Teilen der Welt dorthin. Die Mitglieder des Karate-Vereins Ahaus/Gronau waren nun bereits zum zehnten Mal dort. Unterrichtet werden sie von Pan Chengmiao und Pan Qiongqi die gemeinsam mit drei weiteren Meistern von der Regierung des Landes beauftragt wurden den „Weißen Kranich von Yongchun" als Kulturerbe zu bewahren und ihr Wissen an alle Fans dieser Kampfkunst weiterzugeben.

Foto: van Acken

Foto: Tolo

Unsui Dojo

Lehrgang mit Fritz Nöpel

von Simo Tolo

Am Samstag, den 6. Mai 2017 lud das Unsui Dojo Neuss zum Lehrgang mit Hanshi Fritz Nöpel (10. Dan). Über 80 Karateka folgten dem Ruf und kamen aus verschiedenen Teilen Deutschlands. Simo Tolo freute sich bei seiner Eröffnungsansprache sehr, dass Karateka verschiedener Stile zugegen waren, um gemeinsam Karate-Do zu trainieren, wie eine große Familie.

Magnet der Veranstaltung war natürlich Fritz Nöpel, der über die Grenzen und Stile hinaus in der Republik bekannt ist. Auch der Bürgermeister der Stadt Neuss, Herr Reiner Breuer, ließ es sich nicht nehmen, eine so große Persönlichkeit in der ältesten Stadt Deutschlands willkommen zu heißen.

Den Anfang machte der Meister mit einer kleinen Ansprache an alle über das Karate-Do und dessen Vielfalt sowie über die Charakterschulung, die wir alle im Karate durchlaufen bzw. durchlaufen sollten und müssen. Weiter ging es mit der Vielfalt der Waffen, die wir als Karateka ständig mit uns tragen, wie die zwölf Fäuste und vieles mehr. Ihr Einsatz wurde dann am Partner geübt.

Nach der ersten Trainingseinheit von ca. 2,5 Stunden gab es eine kleine Mittagspause für alle. Das Team des Unsui -Dojo der TG Neuss hatte in der Cafeteria für die Stärkung der Teilnehmer /innen gesorgt.

Später erläuterte Hanshi Nöpel die große Vielfalt der verschiedenen Verteidigungsvarianten, die uns auch die Kata zeigen. Um aber erfolgreich gegen einen Angriff zu bestehen, sind verschiedene Faktoren zu berücksichtigen: Einschätzung des Gegners, Standfestigkeit, richtige Abwehr, Verteidigung und Konterwaffe, Ziel, Distanz etc. Meister Nöpel versuchte hierbei auf jede/n individuell einzugehen und Stärken und Schwächen aufzuzeigen. Alle waren begeistert.

Die dritte Einheit widmete sich der Bunkai: Wie liest man eine Kata? Suche die Techniken, die du auch wirklich kannst, denn nur dann ist das Selbstvertrauen gegeben, so der Rat von Fritz Nöpel. Auch die Vielfalt der Tiere in der Kampfkunst und in den Kata erläuterte er. Als Beispiel nahm er die Kata Seenchin, in der alle fünf Tiere vorhanden sind.

Dann war ein super Lehrgang auch schon wieder vorbei. Der Beifall war groß. Das Unsui Dojo sagt: „Arigatou gozaimashita!"

40 Jahre

Asahi Rheda-Wiedenbrück

von Udo Stephanblome

Im März feierte in Rheda-Wiedenbrück der Karateverein sein 40-jähriges Bestehen. Ehrengäste waren u.a. der Präsident des KDNW Rainer Katteluhn, Vizepräsident Stefan Krause, Bürgermeister Theo Mettenborg und Richard Baras langjähriger Weggefährte Detlef Hans Serowy.

Entstanden ist der Verein 1977 aus einem von der VHS ausgerichteten Kung-Fu-Kurs. Fasziniert von der Kampfkunst gründeten Richard Bara und zwei weitere Teilnehmer den heutigen Karateverein. Etwa zehn Leute trainierten zunächst unter der Leitung von Mitbegründer Jürgen Lindner. Trainer aus der Umgebung wurden eingeladen und der Besuch von Lehrgängen und Wettkämpfen standen regelmäßig auf dem Programm. Gurtprüfungen wurden in einem Verein in Bielefeld/Sennestadt abgelegt. Seit 1985 leitet der 58- jährige Vollblutkarateka nicht nur die Geschicke des Vereins als Präsident, sondern ist seit dieser Zeit auch der Cheftrainer. Mittlerweile Träger des 6. Dan, zertifizierter Karatelehrer und Lizenzinhaber als Gewaltschutztrainer, leitet Bara einen Verein mit derzeit 215 Mitgliedern. Großes Vorbild für ihn ist Fritz Nöpel.

Im Rahmen der Feier würdigte Rainer Katteluhn in seiner Rede die Arbeit von Bara. Auch stellte er die Erfolge im Wettkampfbereich dar und bezeichnete den Verein als „eine Stütze des Verbandes“. Schließlich ehrte er Richard Bara und Vorstandsmitglied Karl-Heinz Klotzowski mit der goldenen Medaille des DKV für 40 Jahre Karate.

Weitere Reden und eine Vorführung unter dem Motto „Tanz trifft Karate“ rundeten das Programm ab. Nach einem reichhaltigen Buffet fanden noch viele nette Gespräche über das Karate statt und es wurde bis in die Nacht hinein getanzt.

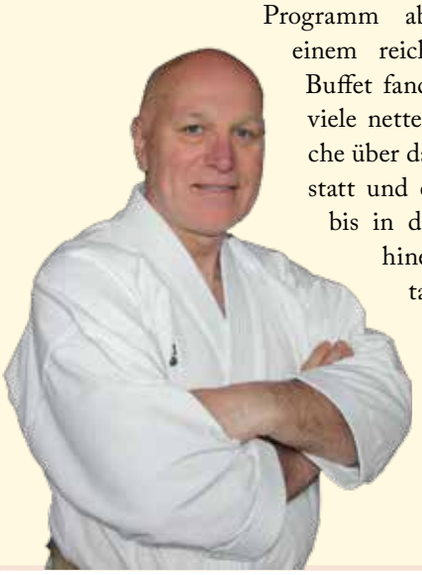


Foto: Die Glocke

Foto: Feemer

40 Jahre

BSC Oberhausen

von Frank Feemer

Zusammen mit einem Buch zur Vereinsgründung, sechs weiteren Sportkameraden und einem Ziel vor Augen gründete Hans Wecks 1976 das Budo-Sport-Center, 1977 erfolgte dann die Eintragung ins Vereinsregister beim Amtsgericht der Stadt Oberhausen.

Schon zu Beginn setzte sich Wecks, seither erster Vorsitzender des BSC, nicht nur als Trainer für den Verein, sondern auch für das Karate, damals noch als Rowdy-Sport verschrien, in Deutschland ein.

In diesem Jahr nun kann das Budo-Sport-Center 1977 Oberhausen e. V. auf 40 Jahre gute und qualifizierte Arbeit im Karatesport zurückblicken. Dies betrifft die Bereiche Wettkampf- und Breitensport sowie den Kinder-, Jugend- und Integrationssport. Ein Verein, der Karate hoffähig und zum Breitensport gemacht hat. Ein Verein, der seinen Mitgliedern auch außerhalb ihrer sportlichen Aktivitäten ein Zuhause gibt.

Zu den formellen Jubiläumsfeierlichkeiten (ein großes Fest für alle Mitglieder wird im Sommer folgen) kamen ca. 60 geladene Gästen aus Sport und Politik, darunter zahlreiche Weggefährten. Durch den Geschäftsführer des KDNW Horst Nehm wurde dem Verein die Ehrenplakette in Gold des Landesverbandes und die des Deutschen Karate Verbandes verliehen. Hans Wecks (9. Dan) erhielt mit der Ehrennadel in Platin die höchste Auszeichnung, die der Bundesverband zu vergeben hat. Wir gratulieren dem Budo-Sport-Center, seinen Mitgliedern und Hans Wecks herzlichst zu diesen Ehrungen, die sie für ihre jahrzehntelange Tätigkeit im Sinne des deutschen Karatesports bekommen haben!

Foto: Raumeliozis

5 Jahre

Shotokan Karate Dojo Yorokobi St. Tönis

Kontaktmöglichkeiten und Ansprechpartner/innen

Geschäftsstelle des KDNW

Tel. (0203) 99 72 10	Fax (0203) 99 72 09	info@kdnw.de
Postfach 100 750	47007 Duisburg	
Geschäftszeiten	Mo, Mi, Fr 8.15-12.15 Uhr	Di, Do 8.15-15.00 Uhr
Koord. Breitensport	Susanne Nitschmann	s.nitschmann@kdnw.de

Geschäftsführendes Präsidium

Präsident	Rainer Katteluhn	r.katteluhn@kdnw.de
Vizepräsident	Stefan Krause	s.krause@kdnw.de
Geschäftsführer	Horst Nehm	h.nehm@kdnw.de
Schatzmeister	Dr. Fritz-Peter Schlüter	fp.schlueter@kdnw.de

Erweitertes Präsidium

Ausbildung/Breit.sp.	Thomas Behnke	t.behnke@kdnw.de
Frauen	Christiane Vogel (komm.)	c.vogel@kdnw.de
Jugend	Dennis Dreimann	d.dreimann@kdnw.de
Kampfrichterwesen	Uwe Portugall	u.portugall@kdnw.de
Leistungssport	Detlef Tolksdorf	d.tolksdorf@kdnw.de
Sportdirektor	Ludger Niemann	l.niemann@kdnw.de
Öffentlichkeitsarbeit	Steffen Voigtländer	s.voigtlaender@kdnw.de
Presse	Eva Mona Altmann	e.m.altmann@kdnw.de
Schulsport	Kerstin Wiek	k.wiek@kdnw.de
Stilr. Shotokan	Bernhard Milner	b.milner@kdnw.de
Stilr. Goju-Ryu	Ludger Niemann	l.niemann@kdnw.de
Prüferref. Goju-Ryu	Holger Keßling	h.kessling@kdnw.de
Stilr. Wado-Ryu	Peter Meuren	p.meuren@kdnw.de

Stilrichtungsreferenten

Goju-Kan	Kiyoshi Ogawa	Tel. (0211) 49 82 72 9
JKD Dentokai	Detlef Tolksdorf	taiko@hotmail.de
Kempo	n.n.	n.n.
Koshinkan	Hans Wecks	Wecks@t-online.de
Shito-Ryu	Michael Stenke	m.stenke@helimail.de
Shoto-Ryu	Dr. René Peisert	ct.psv.karate@t-online.de
Stiloffenes Karate	Ludwig Binder	l.binder@kdnw.de
Tang-Soo-Do	Stefan Frank	stefan.frank-karate@t-online.de
Yoshukai	Otto Rumann	yoshukan.dortmund@arcor.de

Aktivensprecher/innen

Kata	Laura Dreyer	l.dreyer@kdnw.de
Kata	Julian Wieser	j.wieser@kdnw.de
Kumite	Ezgi Kaya	e.kaya@kdnw.de
Kumite	Philipp Tepel	p.tepel@kdnw.de

Wettkampfleitung

n.n. (Kontakt über die Geschäftsstelle, Susanne Nitschmann)

Landestrainer/innen

Detlef Herbst	Kata Shotokan	d.herbst@kdnw.de
Stefan Thole	Kata Goju/Shito-Ryu	s.thole@kdnw.de
Christian Karras	Juniortrainer Kata	c.karras@kdnw.de
Susanne Nitschman	Kumite weibl. ab 14 Jahre	s.nitschmann@kdnw.de
Tim Milner	Kumite männl. ab 16Jahre	t.milner@kdnw.de
Christian Krämer	Kumite weibl. bis 14 Jahre	c.kraemer@kdnw.de
Alexander Heimann	Kumite männl. bis 15 Jahre	a.heimann@kdnw.de
Nika Tsurtsumia	Kumite Scouting	n.tsurtsumia@kdnw.de

Redaktion & Layout Karate Aktuell

Eva Mona Altmann e.m.altmann@kdnw.de Tel. (0221) 4 69 57 11

Weitere Kontaktmöglichkeiten finden sich auf: www.karate.nrw

Bankverbindung:

Sparkasse Hamm IBAN DE 02 4105 0095 0000 1585 35
BIC WELADED1HAM

Impressum

Herausgeber und Verleger: Karate-Dachverband Nordrhein-Westfalen e.V., Postfach 100750, 47007 Duisburg, Mitglied des Deutschen Karate Verbandes e.V. und des Landessportbundes NRW e.V., Tel.: 0203/997210, Fax: 0203/997209, Email: info@kdnw.de

Redaktion, Satz und Layout: Eva Mona Altmann

V.i.S.d.P.: Eva Mona Altmann, Amselstr. 23, 50733 Köln

Auflage: 4000 Exemplare - Erscheinungsweise: 4 Ausgaben pro Jahr

Redakionsschluss: s. unten

Druck: PRINTEC OFFSET medienhaus, Ochshäuser Str. 45, 34123 Kassel

Verteilung an die Mitgliedsvereine nach Stärkemeldung. Der Bezugspreis ist im Mitgliedspreis enthalten. Privates Einzelabonnement möglich (2 Euro/Heft).

Textautoren dieser Ausgabe in alphabetischer Reihenfolge: Eva Mona Altmann, Stephan Barthen, Heike Buck, Simon Cepin, Jesse Enkamp, Frank Feemer, Ulrich Heckhuis, Detlef Herbst, Dörte, Johannes Hermann, Christian Karras, Rainer Katteluhn, Jörg Kerschek, Dieter Kießwetter, Judith Kohn, Christian Krämer, Stefan Krause, Tim Milner, Judith Niemann, Ludger Niemann, Susanne Nitschmann, Uwe Portugall, Udo Stephanblome, Stefan Thole, Detlef Tolksdorf, Simo Tolo, Dieter van Acken, Christian Winkler.

Bildautoren dieser Ausgabe in alphabetischer Reihenfolge: Eva Mona Altmann, Stephan Barthen, Andrea Bowinkelmann (LSB), Heike Buck, Simon Cepin, Chikai Wettringen, Die Glocke, Friederike Dinger, Anke Dreyer, Sohiel Elkaiem, Jesse Enkamp, Frank Feemer, Ronja Fleischer, Christian Grüner (DKV), Ulrich Helbig, Frank Herholt, Christian Karras, KD Gelsenkirchen-Buer, Jörg Kerschek, Dieter Kießwetter, Judith Kohn, Roland Lowinger (DKV), Tim Milner, Susanne Nitschmann, pixabay.com, Georgos Roumeliozis, Simo Tolo, Dieter van Acken, Ralf Wolbers.

Für nicht angeforderte Manuskripte, Fotos, Zeichnungen, CD-Roms usw. wird nicht gehaftet. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung eingesandter Beiträge und Ausschreibungen. Die Redaktion behält sich die Kürzung und die Ergänzung von Beiträgen vor.

Die Veröffentlichung von Lehrgangs- und Wettkampfausschreibungen sowie Werbeanzeigen ist kostenpflichtig.

Trotz aller Sorgfalt keine Gewähr für die Richtigkeit der veröffentlichten Termine, Ergebnisse und Texte. Keine Haftung auch für die Inhalte von hier aufgeführten Webseiten.

Redaktionsschluss für die Karate Aktuell 4/2017 ist am 24.09.2017.

ENTSCHEIDUNGEN treffen

Das habe ich beim Sport gelernt

#beimSportgelernt

DAS HABE ICH BEIM SPORT GELERNT

Die 19 beliebtesten Motive der Kampagne des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen

AUSSTELLUNG VOM 12.06. BIS 31.07.2017

im Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen,
Haroldstraße 4, 40213 Düsseldorf (6. Etage)

Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag 08:00 bis 16:30 Uhr | Freitag 08:00 bis 16:00 Uhr

In Kooperation mit
WESTLOTTO

www.beim-sport-gelernt.de

LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN